

DAIKIN



VERS	01
Datum	Mai 2018
Ersetzt	D-EOMZC00204-18_00DE

BEDIENUNGSHANDBUC

EWYD4Z - Mehrweckeinheit

D-EOMZC00204-18_01DE

INHALTSVERZEICHNIS

1	SICHERHEITSHINWEISE	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Stromschläge vermeiden	4
1.3	Sicherheitseinrichtungen	4
2	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	5
2.1	Grundlegende Informationen	5
2.2	Verwendete Abkürzungen	5
2.3	Betriebsgrenzwerte des Controllers	5
2.4	Steuerungsarchitektur	5
2.5	Communication Modules (Kommunikationmodule)	6
3	VERWENUNG DES CONTROLLERS	7
3.1	Allgemeine Empfehlung	7
3.2	Steuerung	7
3.3	Passwörter	8
3.4	Bearbeiten	8
3.5	Diagnostik der Basis-Steuerung	8
3.6	Wartung des Controllers	9
3.7	Optionale Fern-Benutzerschnittstelle	10
3.8	Eingebaute Web-Schnittstelle	10
4	MIT DIESEM GERÄT ARBEITEN	12
4.1	Geräteeinrichtung	12
4.1.1	Steuerquelle	12
4.1.2	Betriebsmodus	12
4.1.3	Temperatureinstellungen	13
4.1.4	Pumpeneinstellungen	13
4.1.5	Alarめinstellungen	13
4.1.6	Strom sparen	14
4.1.6.1	<i>Stromaufnahmebegrenzung</i>	14
4.1.6.2	<i>Strombegrenzung (optional)</i>	14
4.1.6.3	<i>Sollwert-Rücksetzung</i>	14
4.1.6.4	<i>Sollwertreset über OAT-Reset</i>	15
4.1.6.5	<i>Sollwert-Rücksetzung durch externes 4-20 mA-Signal</i>	15
4.1.6.6	<i>Sollwert-Rücksetzung durch Rücklauftemperatur des Verdampfers</i>	15
4.1.7	Datum/Uhrzeit	15
4.1.7.1	<i>Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen</i>	15
4.1.7.2	<i>Zeitplaner für Nachtruhe</i>	15
4.1.8	Zeitplaner	16
4.2	Inbetriebnahme Gerät bzw. Kreislauf	16
4.2.1	Vorbereitung des Geräts zum Start	16
4.2.1.1	<i>Einheit aktivieren</i>	16
4.2.2	Gerätestatus	17
4.2.3	Kreisläufe aktivieren	17
4.2.4	Kreislaufstatus	18
4.2.5	Verhütungs-Kreislauf	18
4.2.5.1	<i>Begrenzung für hohe Wassertemperatur</i>	18
4.2.5.2	<i>Niedriger Verdampfungsdruck</i>	19
4.2.5.3	<i>Hoher Kondensationsdruck</i>	19
4.2.5.4	<i>Hoher VFD-Strom</i>	19
4.2.5.5	<i>Hohe Austrittstemperatur</i>	20
5	FEHLERBEHEBUNG	21
5.1	Alarめ	21
5.1.1	Falscher Strombegrenzungsinput	21
5.1.2	Falscher Bedarfsbegrenzungsinput	21
5.1.3	Rücksetzungsinput Falsche Wasseraustrittstemperatur	22
5.1.4	Ausfall Kondensatorpumpe #1	22
5.1.5	Ausfall Kondensatorpumpe #2	22
5.1.6	Ausfall der Kommunikation mit dem Energiezähler	23
5.1.7	Ausfall Verdampferpumpe #1	23
5.1.8	Ausfall Verdampferpumpe #2	23
5.1.9	Externer Vorfall	24
5.1.10	Keine Kommunikation mit dem Lüfter-Alarm Modul	24
5.1.11	Eintrittswassertempersensor der Wärmerückgewinnung fehlerhaft	24
5.1.12	Austrittswassertempersensor der Wärmerückgewinnung fehlerhaft	25
5.1.13	Temperaturen der Wärmerückgewinnung vertauscht	25

5.1.14	Keine Kommunikation mit dem Modul „Schneller Neustart“	25
5.1.15	Temperatursensorfehler Schaltbox	26
5.2	Auspump-Stoppalarme der Einheit	26
5.2.1	Sensorfehler Verdampfer-Eintrittstemperatur (EWT)	26
5.2.2	Sensorfehler Austrittswassertemperatur Kondensator (LWT)	26
5.2.3	Verdampfer-Eintrittswassertemperatur (EWT) Sensorfehler	27
5.2.4	Invertierte Wassertemperaturen Verdampfer	27
5.2.5	OAT (Außenlufttemperatur)-Sperr	27
5.2.6	Temperatursensorfehler Außentemperatur	28
5.3	Schnellstopalarme der Einheit	28
5.3.1	Kondensator Wasser Frostalarm	28
5.3.2	Kondensator Wasser Flussverlust	28
5.3.3	Not-Aus	29
5.3.4	Flussverlustalarm Verdampfer	29
5.3.5	Sensorfehler Austrittswassertemperatur Verdampfer (LWT)	29
5.3.6	Frostschutz-Alarm Verdampferwasser	30
5.3.7	Externer Alarm	30
5.3.8	Alarm Gasaustritt	30
5.3.9	Wärmerückgewinnung Frostschutzalarm	31
5.3.10	OptionCtrlrCommFail	31
5.3.11	Ausfall der Stromversorgung	31
5.3.12	PVM-Alarm	32
5.4	Kreislaufalarme	32
5.4.1	Fehler Economiser-Drucksensor	32
5.4.2	Fehler Economiser-Temperatursensor	33
5.4.3	Abpumpen fehlgeschlagen	33
5.4.4	Lüfterfehler	34
5.4.5	Fehler Gaaustrittssensor	34
5.4.6	CxCmp1 MaintCode01 - Inverterwartung/-austausch	34
5.4.7	CxCmp1 MaintCode02 - Inverterwartung/-austausch	35
5.4.8	Stromausfall	35
5.5	Kreislauf Auspump-Stoppalarme	35
5.5.1	Austrittstemperatur-Sensorfehler	35
5.5.2	Fehler Gasaustrittssensor	36
5.5.3	Fehler Hohe VFD-Temperatur	36
5.5.4	Fehler Flüssigkeits-Temperatursensor	36
5.5.5	Fehler Niedrige VFD-Temperatur	37
5.5.6	Fehler Niedriger Ölstand	37
5.5.7	Niedrige Drucküberhitzung	37
5.5.8	Öldruck-Sensorfehler	38
5.5.9	Absaugtemperatur-Sensorfehler	38
5.6	Kreislauf-Schnellstopalarme	39
5.6.1	Verdichtererweiterungs kommunikationsfehler	39
5.6.2	EXV-Treiber-Erweiterungskommunikationsfehler	39
5.6.3	Verdichter VFD-Fehler	39
5.6.4	Verdichter-VFD-Überhitzung	39
5.6.5	Sensorfehler Kondensationsdruck	40
5.6.6	Economiser EXV-Treiberfehler	40
5.6.7	EXV-Motor des Economisers nicht angeschlossen	41
5.6.8	Sensorfehler Verdampferdruck	41
5.6.9	EXV-Treiberfehler	41
5.6.10	EXV-Motor nicht angeschlossen (TZ B, MP)	42
5.6.11	Fehlgeschlagener Start wegen zu niedrigem Druck	42
5.6.12	Lüfter-VFD-Überspannung	42
5.6.13	Alarm Hohe Austrittstemperatur	43
5.6.14	Alarm Hohe Motor-Stromaufnahme	43
5.6.15	Alarm Hohe Motortemperatur	43
5.6.16	Alarm Hohe Öldruck-Differenz	44
5.6.17	Hochdruck-Alarm	44
5.6.18	Alarm bei zu niedrigem Druck	45
5.6.19	Alarm Niedriges Druckverhältnis	46
5.6.20	Alarm bei der maximalen Anzahl von Neustarts	46
5.6.21	Alarm Mechanischer Hochdruck-Schalter	46
5.6.22	Alarm Mechanischer Niederdruckschalter	47
5.6.23	Alarm Kein Druck bei Start	47
5.6.24	Alarm Kein Druckwechsel bei Start	48
5.6.25	Alarm Überspannung	48
5.6.26	Alarm Unterspannung	49
5.6.27	VFD-Kommunikationsfehler	49
6	OPTIONEN	50
6.1	Energiemesser einschließlich Strombegrenzung (optional)	50

1 SICHERHEITSHINWEISE

1.1 Allgemeines

Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts können gefährlich sein, wenn gewisse, der Installation eigene Faktoren nicht berücksichtigt werden: Betriebsdruck, Vorhandensein von elektrischen Bauteilen und Spannungen und der Installationsort (erhöhte Sockel und zusammengesetzte Aufbauten). Ausschließlich ordnungsgemäß qualifizierte Installationsingenieure und hoch qualifizierte Installateure und Techniker, die für das Produkt umfassend geschult wurden, sind befugt, das Gerät sicher zu installieren und in Betrieb zu nehmen.

Während aller Wartungsarbeiten müssen alle Anweisungen und Empfehlungen, die in den Installations- und Wartungsanleitungen für das Produkt, sowie auf am Gerät und an den Bauteilen und an separat gelieferten Zubehörteilen befestigten Schildern und Etiketten aufgeführt sind, gelesen, verstanden und befolgt werden.

Es sind alle Standardvorschriften und -verfahren mit Bezug auf Sicherheit anzuwenden.

Schutzbrillen und -Handschuhe tragen.

Angemessenes Werkzeug verwenden, um schwere Gegenstände zu bewegen. Die Einheiten mit Vorsicht bewegen und absetzen.

1.2 Stromschläge vermeiden

Ausschließlich in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des IEC (Internationaler elektrotechnischer Ausschuss) qualifiziertem Personal darf der Zugang zu elektrischen Bauteilen gestattet werden. Es wird insbesondere empfohlen, alle Stromquellen zum Gerät vor dem Beginn jeglicher Arbeiten zu trennen. Die Hauptstromversorgung am Haupttrennschalter oder Isolator ausschalten.

WICHTIG: Dieses Gerät verwendet und gibt elektromagnetische Signale ab. Tests haben bewiesen, dass das Gerät allen anwendbaren Vorschriften mit Bezug auf elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.



STROMSCHLAGRISIKO: Selbst wenn der Haupttrennschalter oder Isolator ausgeschaltet ist, können gewisse Stromkreise immer noch mit Energie versorgt sein, da sie an eine separate Stromquelle angeschlossen sein könnten.



VERBRENNUNGSRISIKO: Elektrische Ströme bewirken das zeitweilige oder dauernde Erhitzen der Bauteile. Die Stromleitungen, Elektrokabel und Leitungsführungen, Deckel von Klemmkästen und Motorgestelle mit großer Vorsicht handhaben.



ACHTUNG: Je nach Betriebsbedingungen müssen die Lüfter regelmäßig gereinigt werden. Ein Lüfter kann jederzeit starten, selbst wenn das Gerät abgeschaltet worden ist.

1.3 Sicherheitseinrichtungen

Jedes Gerät ist mit drei verschiedenen Arten von Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet:

- Not-Aus
- Überstrom- bzw. Überlastschutz
- Überhitzungsschutz
- Phaseninversions-, Unter- bzw. Überspannungs-, Erdschluss-Schutze
- Phaseninversions-, Unter- bzw. Überspannungs-, Erdschluss-Schutze
- Frostschutz
- Hochdruckschutz
- Niederdruckschutz
- Mechanischer Hochdruck-Schalter
- Sicherheitsventil
- Inverter-Fehler Selbstdiagnose



Der Not-Aus bewirkt den Stillstand aller Motoren, schaltet jedoch nicht die Stromzufuhr zum Gerät ab. Das Gerät nicht warten oder daran arbeiten, ohne zuvor den Hauptschalter ausgeschaltet zu haben.



Nicht an einem defekten Lüfter arbeiten, bevor nicht der Hauptschalter ausgeschaltet worden ist. Der Übertemperaturschutz setzt sich selbst zurück, daher könnte ein sich Lüfter automatisch in Gang setzen, wenn die Temperaturbedingungen dies zulassen.



Direkte Eingriffe in die Stromversorgung können Stromschläge, Verbrennungen oder sogar den Tod verursachen. Diese Tätigkeit ist ausschließlich von geschulten Personen durchzuführen.

2 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

2.1 Grundlegende Informationen

Microtech® III ist ein System zur Steuerung luft- oder wassergekühlter Einzel- oder Doppel-Kreislauf-Flüssigkeitskühlaggregate. Microtech® III steuert den Verdichterstart, der notwendig ist, um die gewünschte Austrittswassertemperatur des Wärmetauschers beizubehalten. In jedem Gerätemodus steuert es den Betrieb der Kondensatoren, um das richtige Kondensationsverfahren in jedem Kreislauf aufrechtzuerhalten.

Die Schutzvorrichtungen werden kontinuierlich von Microtech® III überwacht, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Microtech® III ermöglicht auch einen Testlauf, der alle Eingänge und Ausgänge abdeckt. Alle Microtech® III-Steuerungen können in drei voneinander unabhängigen Modi arbeiten:

- Lokaler Modus: Das Gerät wird durch Befehle vom Benutzerinterface gesteuert.
- Fernmodus: Das Gerät wird durch Befehle über die Fernsteuerungskontakte (spannungsfreie Kontakte) gesteuert.
- Netzwerkmodus: Das Gerät wird durch Befehle vom Gebäudeverwaltungssystem (BAS) gesteuert. In diesem Fall wird ein Datenkommunikationskabel verwendet, um das Gerät an das BAS anzuschließen.

Wenn das Microtech® III-System unabhängig arbeitet (Lokaler oder Fernmodus), behält es alle seine eigenen Steuerfähigkeiten, bietet jedoch keine der Funktionen des Netzwerkmodus. In diesem Fall ist die Überwachung der Betriebsdaten des Geräts trotzdem möglich.

2.2 Verwendete Abkürzungen

In dieser Gebrauchsanweisung werden die Kühlkreisläufe mit Kreislauf Nr.1 und Kreislauf Nr. 2 bezeichnet. Der Verdichter in Kreislauf Nr. 1 wird als Cmp 1 bezeichnet. Der andere in Kreislauf Nr. 2 wird als Cmp 2 bezeichnet. Die folgenden Abkürzungen werden häufig verwendet:

A/C	Luftgekühlt	(Air Cooled)
CEWT	Eintrittswassertemperatur Kondensator	(Condenser Entering Water Temperature)
CLWT	Austrittswassertemperatur Kondensator)	(Condenser Leaving Water Temperature)
CP	Verflüssigungsdruck	(Condensing Pressure)
CSRT	Verflüssigungstemperatur des gesättigten Kühlmittels	(Condensing Saturated Refrigerant Temperature)
DSH	Austritt von Überhitzungswärme	(Discharge Superheat)
DT	Austrittstemperatur	(Discharge Temperature)
E/M	Energiemessermodule	(Energy Meter Module)
EEWT	Eintrittswassertemperatur Verdampfer	(Evaporator Entering Water Temperature)
ELWT	Austrittswassertemperatur Verdampfer	(Evaporator Leaving Water Temperature)
EP	Verdampfungsdruck	(Evaporating Pressure)
ESRT	Verdampfungsstemperatur des gesättigten Kühlmittels	(Evaporating Saturated Refrigerant Temperature)
EXV	Elektronisches Expansionsventil	(Electronic Expansion Valve)
HMI	Mensch-Maschinen-Schnittstelle	(Human Machine Interface)
MOP	Maximaler Betriebsdruck	(Maximum operating pressure)
SSH	Ansaugen von Überhitzungswärme	(Suction SuperHeat)
ST	Ansaugtemperatur	(Suction Temperature)
UC	Gerätesteuerung	(Unit controller) (Microtech III)
W/C	Wassergekühlt	(Water Cooled)

2.3 Betriebsgrenzwerte des Controllers

Betrieb (IEC 721-3-3):

- Temperatur -40...+70 °C
- Einschränkung LCD -20... +60 °C
- Einschränkung Prozess-Bus -25...+70 °C
- Feuchtigkeit < 90 % r. F. (ohne Kondensatbildung)
- Luftdruck mind. 700 hPa, entspricht max. 3.000 m ü.d.M.

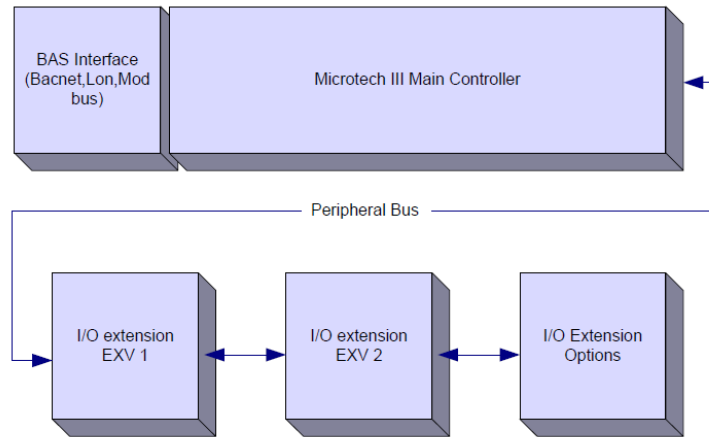
Transport (IEC 721-3-2):

- Temperatur -40...+70 °C
- Feuchtigkeit < 95 % r. F. (ohne Kondensatbildung)
- Luftdruck mind. 260 hPa, entspricht max. 10.000 m ü.d.M.

2.4 Steuerungsarchitektur

Die Steuerungsarchitektur besteht insgesamt aus folgenden Bestandteilen:

- MicroTech III Hauptcontroller
- E/A-Erweiterungsmodule je nach Bedarf und abhängig von der Konfiguration der Einheit
- Kommunikationsschnittstelle(n) gemäß Auswahl
- Der Peripheral Bus wird für die Verbindung der E/A-Erweiterungen mit dem Haupt-Controller verwendet.



Alle Platinen werden von einer gemeinsamen 24 V AC-Quelle versorgt. Erweiterungsplatinen können direkt vom Geräte-Controller gespeist werden. Alle Platinen können auch von einer 24 V DC-Quelle versorgt werden.



VORSICHT: Die korrekte Polarität beim Anschluss der Stromversorgung an die Platinen beibehalten, andernfalls wird die Peripheral-Bus-Kommunikation nicht funktionieren und die Platinen könnten beschädigt werden.

2.5 Communication Modules (Kommunikationmodule)

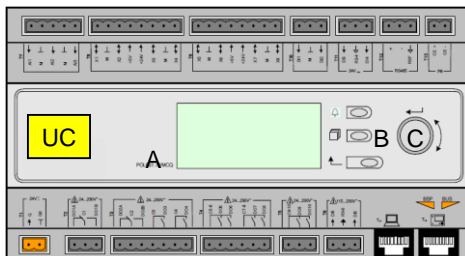
Jedes der folgenden Module kann direkt an der linken Seite des Hauptcontrollers angeschlossen werden, damit ein BAS oder eine andere Fern-Schnittstelle betrieben werden kann. Bis zu drei Module können gleichzeitig an den Controller angeschlossen werden. Der Controller sollte diese nach dem Hochfahren automatisch erkennen und sich für neue Module konfigurieren. Das Entfernen von Modulen aus der Einheit erfordert eine manuelle Änderung der Konfiguration.

Modul	Siemens-Teilenummer	Nutzung
BacNet/IP	POL908.00/MCQ	Optional
Lon	POL906.00/MCQ	Optional
Modbus	POL902.00/MCQ	Optional
BACnet/MSTP	POL904.00/MCQ	Optional




3 VERWENUNG DES CONTROLLERS

Das Steuersystem besteht aus einem Geräte-Controller (UC), der mit einem Satz Erweiterungsmodule ausgestattet ist, die zusätzliche Funktionen implementieren. Alle Platinen kommunizieren über einen internen Peripheral Bus mit dem UC. Microtech III verwaltet kontinuierlich die von den verschiedenen auf den Verdichtern installierten Druck- und Temperaturfühler erhaltenen und an die Einheit mitgeteilten Informationen. Der Geräte-Controller beinhaltet ein Programm, welches das Gerät steuert.

Die Standard-HMI besteht aus einem eingebauten Display (A) mit 3 Drucktasten (B) und einer Druck-und-Roll-Steuerung (push'n'roll).



Das Tastenfeld bzw. Display (A) besteht aus einem Display mit 5 Zeilen zu 22 Zeichen. Die Funktion der drei Tasten (B) wird nachstehend beschrieben:

-  Alarm-Status (verknüpft von jeder Seite mit der Seite des Alarmverzeichnisses, Alarmprotokolls und Alarmschnappschuss, falls verfügbar)
-  Zurück zur Hauptseite
-  Zurück zur vorherigen Stufe (es kann die Hauptseite sein)

Die Push'n'Roll-Steuerung (C) wird benutzt, um durch die verschiedenen, auf der HMI für die aktive Passwort-Stufe verfügbaren Menüseiten, Einstellungen und Daten zu blättern. Das Drehen des Rads erlaubt die Navigation durch die Zeilen einer Bildschirmseite und die Erhöhung und die Verringerung von veränderbaren Werten beim Editieren. Das Drücken des Rads wirkt wie eine Eingabetaste und springt von einer Verknüpfung zum nächsten Parametersatz.

3.1 Allgemeine Empfehlung

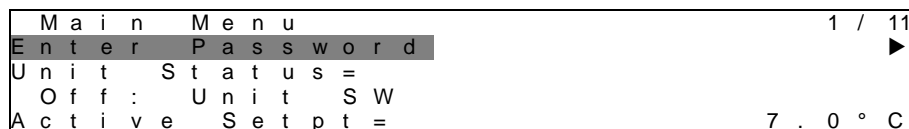
Vor dem Einschalten des Geräts folgende Ratschläge lesen:

- Nachdem alle Arbeitsschritte und Einstellungen ausgeführt wurden, alle Schaltboxabdeckungen schließen.
- Die Schaltboxabdeckungen dürfen nur von geschultem Personal geöffnet werden.
- Ist ein häufiger Zugang zum UC erforderlich, wird die Installation einer Fernschnittstelle dringend empfohlen.
- Verdampfer, Verdichter und entsprechende Inverter sind vor dem Einfrieren durch elektrische Heizer geschützt. Diese Heizer werden über die Einheiten-Hauptversorgung mit Strom versorgt und die Temperatur wird von einem Thermostaten oder von dem Geräte-Controller gesteuert. Auch das LCD-Display des Controllers kann durch extrem niedrige Temperaturen beschädigt werden. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Gerät im Winter auszuschalten, besonders bei kalten Wetterbedingungen.

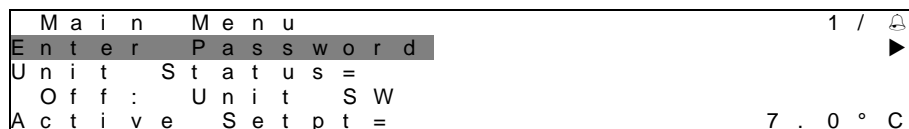
3.2 Steuerung

Wenn der Steuerkreislauf mit Strom versorgt wird, ist der Bildschirm des Steuersystems eingeschaltet und zeigt die Hauptseite an, auf die auch durch Druck auf die Menü-Taste zugegriffen werden kann. Das Navigationsrad ist das einzig notwendige Steuerelement. Die Tasten MENU, ALARM und BACK können aber wie zuvor beschrieben verwendet werden, um das Gerät schneller zu bedienen.

Ein Beispiel der HMI-Bildschirme wird in der folgenden Abbildung gezeigt.



Eine klingelnde Glocke in der oben rechten Ecke zeigt einen aktiven Alarm an. Bewegt sich die Glocke nicht, bedeutet dies, dass der Alarm quittiert, jedoch nicht rückgesetzt wurde, da die Alarmbedingung nicht behoben wurde. Eine LED zeigt darüber hinaus an, wo sich der Alarm in der Einheit oder den Kreisläufen befindet.



Das aktive Element wird grau unterlegt hervorgehoben; in diesem Beispiel ist der hervorgehobene Punkt des Hauptmenüs eine Verknüpfung zu einer anderen Seite. Durch Drücken des Push'n'Roll-Rads springt die HMI zu einer anderen Seite. In diesem Fall springt die HMI zur Seite Passwort-Eingabe.

E n t e r P a s s w o r d	2 / 2
E n t e r P W	* * * *

3.3 Passwörter

Der HMI-Aufbau gründet auf Zugriff-Stufen. Dies bedeutet, dass jedes Passwort alle die für diese Passwort-Stufe zulässigen Einstellungen und Parameter aufzeigt. Auf die Grundinformationen über den Status, einschließlich der Liste der aktiven Alarme, der aktiven Sollwerte und der gemessenen Wassertemperatur kann ohne Eingabe des Passworts zugegriffen werden. Der Benutzer-Controller verwaltet zwei Passwort-Stufen:

BENUTZER (USER)	5321
WARTUNG (MAINTENANCE)	2526

Die folgende Information deckt alle mit dem Wartungspasswort zugänglichen Daten und Einstellungen ab. Das Benutzer -Passwort eröffnet eine Teilmenge der in Kapitel **Erre. L'origine riferimento non è stata trovata.** beschriebenen Einstellungen.

Auf der Passwordeingabe-Seite wird die Zeile mit dem Passwortfeld hervorgehoben, um anzuzeigen, dass das Feld auf der rechten Seite verändert werden kann. Dies stellt einen Sollwert für den Controller dar. Durch Drücken des Push'n'Roll-Rads wird das einzelne Feld hervorgehoben, um eine einfache Eingabe des numerischen Passworts zu ermöglichen. Durch Änderung aller Felder wird das 4-stellige Passwort eingegeben und, falls es richtig ist, werden die zusätzlich mit dieser Passwortstufe verfügbaren Einstellungen aufgezigt werden.

E n t e r P a s s w o r d	2 / 2
E n t e r P W	5 * * *

Nach der Passwordeingabe stehen 10 Minuten zur Verfügung, dann gibt es ein Timeout (Zeitsperre). Das Passwort gilt dann nicht mehr, wenn ein anderes eingegeben wurde, oder wenn der Controller ausgeschaltet.

Wird ein falsches Passwort eingegeben, dann hat das dieselbe Wirkung, als wenn gar kein Passwort eingegeben wird. Sobald ein gültiges Passwort eingegeben ist, erhält der Benutzer erweiterten Zugang, und er kann Einstellungen ändern, ohne erneut das Passwort eingeben zu müssen - bis der Passwort-Timer abgelaufen ist oder ein anderes Passwort eingegeben wird. Der Passwort-Timer ist standardmäßig auf 10 Minuten eingestellt. Er kann auf einen Wert im Bereich von 3 bis 30 Minuten über die "Extended Menus" (Erweiterte Menüs) im Menü "Timer Settings" (Timer-Einstellungen) eingestellt werden.

3.4 Bearbeiten

Sie gelangen in den Modus Bearbeiten, wenn sich der Cursor auf einer Zeile mit einem editierbaren Feld befindet und Sie auf das Navigationsrad drücken. Wenn Sie sich im Modus Bearbeiten befinden und dann erneut auf das Navigationsrad drücken, wird das editierbare Feld markiert. Dann können Sie den im markierten Feld angezeigten Wert erhöhen, indem Sie das Navigationsrad nach rechts drehen. Sie können den im markierten Feld angezeigten Wert verringern, indem Sie das Navigationsrad nach links drehen. Je schneller Sie das Navigationsrad drehen, desto schneller wird der Wert geändert. Wollen Sie den geänderten Wert speichern, drücken Sie erneut das Navigationsrad. Dadurch verlassen Sie den Bearbeiten-Modus und kehren zurück in den Navigations-Modus.

Ist ein Parameter mit „R“ dann gibt er nur einen Wert oder eine Beschreibung an gekennzeichnet, bedeutet das, dass er nur gelesen werden kann (R = Read = Lesen). Ist ein Parameter mit "R/W" gekennzeichnet, bedeutet das, dass er sowohl gelesen als auch geschrieben werden kann (W = Write = Schreiben), d. h. der aktuelle Wert kann gelesen oder geändert werden (vorausgesetzt, das gültige Passwort ist zuvor eingegeben worden).

3.5 Diagnostik der Basis-Steuerung

Der Controller MicroTech III und die Erweiterungs- und Kommunikationsmodule sind mit zwei Status-LEDs ausgestattet (BSP und BUS), um den Betriebszustand der Einheiten anzuzeigen. Die „BUS“-LED zeigt den Kommunikationsstatus mit dem Controller an. Die Bedeutung der beiden Status-LEDs wird unten angegeben.

Hauptsteuereinheit (UC)

BSP LED	Modus
Durchgehend grün	Anwendung wird ausgeführt
Durchgehend gelb	Anwendung ist geladen, wird aber nicht ausgeführt (*) oder BSP-Aktualisierungsmodus aktiv
Durchgehend rot	Hardware-Fehler (*)
Grün blinkend	BSP-Startphase. Der Controller benötigt Zeit zum Starten.
Gelb blinkend	Anwendung nicht geladen (*)
Gelb/rot blinkend	Abgesicherter Modus fehlgeschlagen (falls die BSP-Aktualisierung abgebrochen wurde)
Rot blinkend	BSP-Fehler (Software-Fehler*)
Rot/grün blinkend	Anwendungs-/BSP-Update oder -Initialisierung

(*) Kundendienst kontaktieren.

Erweiterungsmodule

BSP LED	Modus	BUS LED	Modus
Durchgehend grün	BSP in Betrieb	Durchgehend grün	Kommunikation läuft, I/O in Betrieb
Durchgehend rot	Hardware-Fehler (*)	Durchgehend rot	Kommunikationsausfall (*)
Rot blinkend	BSP-Fehler (*)	Durchgehend gelb	Kommunikation läuft aber Parameter aus der Anwendung falsch oder nicht vorhanden, oder falsche Werkskalibrierung
Rot/grün blinkend	BSP-Aktualisierungsmodus		

Kommunikationsmodule

BSP-LED (für alle Module gleich)

BSP LED	Modus
Durchgehend grün	BSP läuft, Kommunikation mit Controller
Durchgehend gelb	BSP läuft, keine Kommunikation mit Controller (*)
Durchgehend rot	Hardware-Fehler (*)
Rot blinkend	BSP-Fehler (*)
Rot/grün blinkend	Anwendung/BSP-Aktualisierung

(*) Kundendienst kontaktieren.

BUS LED

BUS LED	LON	BacNet MSTP	BacNet IP	Modbus
Durchgehend grün	Kommunikationsbereit (Alle Parameter geladen, Neuron konfiguriert). Signalisiert keine Kommunikation mit anderen Einheiten.	Kommunikationsbereit Der BACnet-Server wird gestartet. Er zeigt keine aktive Kommunikation an	Kommunikationsbereit Der BACnet-Server wird gestartet. Er zeigt keine aktive Kommunikation an	Die gesamte Kommunikation läuft
Durchgehend gelb	Systemstart	Systemstart	Systemstart. Systemstart Die LED bleibt gelb, bis das Modul eine IP-Adresse empfängt. Eine Verbindung muss hergestellt werden.	Inbetriebnahme, oder ein konfigurierter Kanal kommuniziert nicht mit dem Master
Durchgehend rot	Keine Kommunikation mit Neuron (interner Fehler; Problem könnte durch das Herunterladen einer neuen LON-Applikation gelöst werden)	BACnet Serverausfall. Automatischer Neustart nach 3 Sekunden.	BACnet Serverausfall. Nach 3 Sekunden wird ein automatischer Neustart ausgelöst.	Keine Kommunikation möglich. Das bedeutet, dass keine Kommunikation mit dem Master stattfindet. Das Timeout kann konfiguriert werden. Wird der Timeout-Wert auf Null gesetzt, wird das Timeout deaktiviert.
Gelb blinkend	Kommunikation mit Neuron nicht möglich. Neuron muss konfiguriert werden und über das LON Tool auf online geschaltet werden.			

3.6 Wartung des Controllers

Beim Controller muss die installierte Batterie instandgehalten werden. Das bedeutet, dass die Batterie alle zwei Jahre ausgetauscht werden muss. Batteriemodell ist: BR2032. Es gibt sie bei vielen verschiedenen Anbietern.

Um die Batterie zu wechseln, die Kunststoffabdeckung über dem Controller-Display mit einem Schraubendreher abnehmen - siehe dazu das nachstehende Bild:



Seien Sie vorsichtig, damit die Kunststoffabdeckung nicht beschädigt wird. Dann die neue Batterie ordnungsgemäß in die Halterung - siehe den markierten Bereich im nachfolgenden Bild - einsetzen und dabei auf die richtige Polarität achten, so wie sie in der Halterung gekennzeichnet ist.

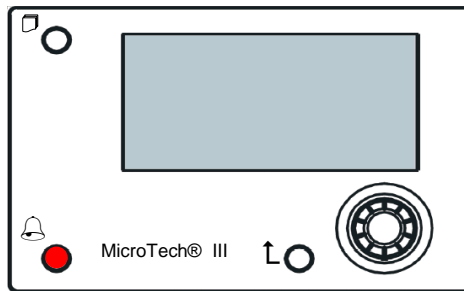
3.7 Optionale Fern-Benutzerschnittstelle

Als eine Option kann eine externe entfernte HMI an den UC angeschlossen werden. Die entfernte HMI bietet die gleichen Funktionen wie das eingebaute Display plus die Alarmanzeige mittels einer unterhalb der Klingeltaste platzierten LED.

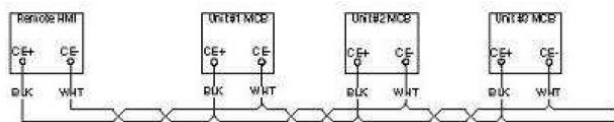
Die entfernte Benutzerschnittstelle kann zusammen mit der Einheit bestellt werden. Sie wird separat als bauseitig zu installierende Option ausgeliefert. Sie kann auch später zu einem beliebigen Zeitpunkt nach Auslieferung des Kühlaggregats bestellt werden und kann dann montiert und elektrisch angeschlossen werden, wie es auf der nächsten Seite beschrieben ist. Die entfernte Schalttafel wird von der Einheit gespeist, so dass für sie keine zusätzliche Stromversorgungsquelle erforderlich ist.

Alle Möglichkeiten der Einsicht und der Einstellung von Parametern, die das lokale Bedienfeld des Controllers bietet, werden auch von der entfernten Benutzerschnittstelle geboten. Auch deren Bedienung ist gleich, einschließlich der Navigation in den Menüs - so wie in diesem Handbuch beschrieben.

Wenn die Fernbedienung eingeschaltet ist, zeigt der Startbildschirm die angeschlossenen Einheiten. Markieren Sie die gewünschte Einheit und drücken Sie auf das Rad, um darauf zuzugreifen. Die entfernte Benutzerschnittstelle zeigt automatisch die angeschlossenen Einheiten an, ohne dass dazu eine Eingabe gemacht werden muss.



Die entfernte HMI kann mithilfe des auf dem UC verfügbaren Prozess-Bus-Anchlusses bis auf 700m erweitert werden. Mit einer Reihenschaltung wie in der nachstehenden Abbildung kann eine einzelne HMI an bis zu 8 Einheiten angeschlossen werden. Es wird für Einzelheiten auf die spezifische HMI-Gebrauchsanweisung verwiesen.



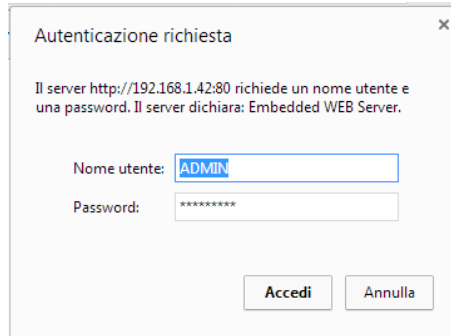
3.8 Eingebaute Web-Schnittstelle

Der Microtech III-Controller besitzt eine eingebaute Web-Schnittstelle, die benutzt werden kann, um das Gerät zu überwachen, wenn es an ein lokales Netzwerk angeschlossen ist. Es ist möglich, die IP-Adressierung des Microtech III je nach der Netzwerk-Konfiguration als eine feste DHCP-IP zu konfigurieren.

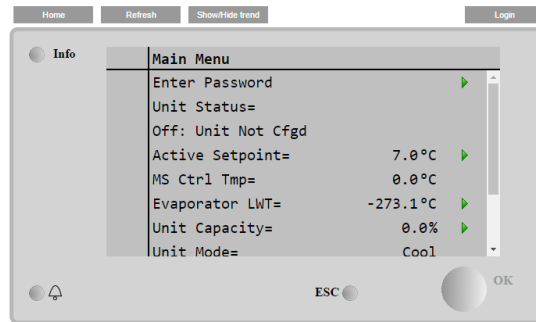
Mit einem gewöhnlichen Webbrowser kann sich ein PC mit dem Geräte-Controller durch Eingabe der IP-Adresse des Controllers oder des Hostnamens verbinden, beide auf der Seite "Über den Chiller" einzusehen, auf die ohne die Eingabe eines Passworts zugegriffen werden kann.

Ist die Verbindung aufgebaut, wird zur Eingabe eines Benutzernamens aufgefordert. Die folgenden Zugangsdaten eingeben, um auf die Web-Schnittstelle zugreifen zu können:

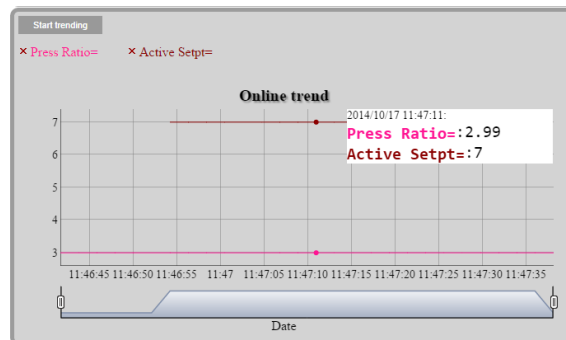
Benutzername: ADMIN
 Passwort: SBTAdmin!



Es wird die Hauptseite angezeigt. Die Seite ist eine Kopie der eingebauten HMI und befolgt die gleichen Regeln, was die Zugangsstufen und Aufbau betrifft.



Zusätzlich ermöglicht sie, für bis zu 5 verschiedenen Mengen Trendprotokolle anzuzeigen. Es ist auf den Wert der zu überwachenden Menge zu klicken und es erscheint folgende zusätzliche Seite:



Je nach Webbrowser und dessen Version könnte die Trendprotokoll-Funktion nicht sichtbar sein. Es ist ein Webbrowser erforderlich, der HTML 5 unterstützt, wie z. B.:

- Microsoft Internet Explorer v.11,
- Google Chrome v.37,
- Mozilla Firefox v.32.

Diese Softwares sind nur Beispiele für unterstützte Browser und die angegebenen Versionen sind als Mindestversionen anzusehen.

4 MIT DIESEM GERÄT ARBEITEN

Dieser Abschnitt enthält einen Führer über den Alltagsgebrauch des Geräts. Der nächste Abschnitt beschreibt, wie man Routineaufgaben am Gerät durchführt, wie:

- Geräteeinrichtung
- Inbetriebnahme Gerät bzw. Kreislauf
- Alarmhandhabung
- BMS-Steuerung
- Batterieaustausch

4.1 Geräteeinrichtung

Vor der Inbetriebnahme des Geräts sind einige Grundeinstellungen vom Kunden entsprechend der Anwendung vorzunehmen.

- Steuerquelle
- Verfügbare Modi ()
- Temperatureinstellungen
- Alarmeinstellungen
- Pumpeneinstellungen
- Strom sparen
- Datum/Uhrzeit
- Zeitplaner

4.1.1 Steuerquelle

Diese Funktion ermöglicht die Wahl, welche Quelle für die Steuerung des Geräts verwendet werden soll. Es stehen folgende Quellen zur Verfügung:

- | | |
|----------|--|
| Lokal | Das Gerät wird mit lokalen Schaltern auf dem Schaltbrett eingeschaltet; Chiller-Modus (Kühlen, Kühlen mit Glykol, Eis), Sollwert LWT und Leistungsbegrenzung werden durch lokale Einstellungen in der HMI bestimmt. |
| Netzwerk | Das Gerät wird durch einen Fernschalter eingeschaltet; LWT- Sollwert und Leistungsbegrenzung werden durch ein externes BMS bestimmt. Diese Funktion erfordert:
Remote-Freigabe-Verbindung zu einem BMS (der Ein/Aus-Schalter muss ein Fernschalter sein)
Kommunikations-Modul und dessen Verbindung mit einem BMS. |

4.1.2 Betriebsmodus

Die folgenden Betriebsmodi können über den Sollwert der verfügbaren Modi gewählt werden:

Modus	Beschreibung
Kühlen	Einstellen, falls nur eine Kühltemperatur des Wassers bis zu 4°C gefordert wird. Im Wasserkreislauf ist gewöhnlich kein Glykol erforderlich, es sei denn, die Außentemperatur erreicht niedrige Werte.
Kühlen mit Glykol	Einstellen, falls nur eine Kühltemperatur des Wassers unter 4°C gefordert wird. Dieser Vorgang erfordert ein angemessenes Glykol-Wasser-Gemisch im Wasserkreislauf des Verdampfers.
Kühlen/Eis mit Glykol	Einstellen, falls nur ein Dual-Kühl-/Eis-Modus gefordert wird. Diese Einstellung setzt die Einrichtung eines doppelten Sollwerts voraus, der gemäß der folgenden Logik durch einen vom Kunden gestellten Schalter aktiviert wird: Schalter AUS: Der Chiller arbeitet im Kühl-Modus mit der Kühl-LWT 1 als aktivem Sollwert. Schalter EIN: Der Chiller arbeitet im Eis-Modus mit der Eis-LWT als aktivem Sollwert.
Eis mit Glykol	Einstellen, falls Eisbevorratung gefordert wird. Die Anwendung erfordert, dass die Verdichter mit Vollast tätig sind, bis der Eisvorrat fertiggestellt ist und anschließend mindestens 12 Stunden lang stillstehen. In diesem Modus arbeiten der(die) Verdichter nicht in Teillast, sondern nur im Ein/Aus-Modus.
Mehrzweck	Einstellen, falls ein gleichzeitiger Kühl-/Heiz-Modus gefordert wird. Diese Einstellung impliziert einen Betrieb mit Doppelfunktion, <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Kühlen LWT 1 als aktivem Sollwert zum Kühlen und • mit dem Heizen LWT 1 als aktivem Sollwert zum Heizen
Mehrzweck mit Glykol	Einstellen, falls ein gleichzeitiger Kühl-/Heiz-Modus gefordert wird. Diese Einstellung impliziert einen Betrieb mit Doppelfunktion, <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Kühlen LWT 1 als aktivem Sollwert zum Kühlen und • mit dem Heizen LWT 1 als aktivem Sollwert zum Heizen
Mehrzweck/Eis mit Glykol	Einstellen, falls ein gleichzeitiger Kühl-/Heiz-Modus gefordert wird. Diese Einstellung impliziert einen Betrieb mit Doppelfunktion, <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Eis LWT als aktivem Sollwert zum Kühlen und • mit dem Heizen LWT 1 als aktivem Sollwert zum Heizen
Test	Gibt die manuelle Steuerung der Anlage frei. Die manuelle Testfunktion ist hilfreich bei der Fehlerbeseitigung und der Überprüfung des Betriebszustands von Sensoren und Stellgliedern. Die Funktion ist nur unter Einsatz des Wartungs-Passworts im Hauptmenü zugänglich. Um die Testfunktion zu aktivieren, muss das Gerät mit dem Q0-Schalter ausgeschaltet werden und den verfügbaren Modus auf Test wechseln (siehe Abschnitt 4.2.1).

4.1.3 Temperatureinstellungen

Der Sollwertrahmen ist je nach dem gewählten Betriebsmodus begrenzt. Der Controller ermöglicht:

- zwei Sollwerte im Kühlmodus (Standardkühlen und Kühlen mit Glykol)
- zwei Sollwerte im Heizmodus
- ein Sollwert im Eismodus

Die obenstehenden Sollwerte werden je nach Betriebsmodus, Dreipunktwert oder Zeitplanerauswahl aktiviert. Wenn der Zeitplaner aktiviert ist, wird der Dreipunkteingangszustand vom Controller ignoriert.

Die untenstehende Tabelle führt den LWT-Sollwert auf, der entsprechend dem Betriebsmodus und dem Dreipunkt und der Einstellung im Zeitplaner aktiviert wird. Die Tabelle führt ebenfalls den Standardwert und den für jeden Sollwert zulässigen Rahmen auf.

Betriebsmodus	Dreipunkt-Eingang	Zeitplaner	LWT-Sollwert	Default	Bereich
Cool (Kühlung)	Aus	Aus, Ein Sollwert 1	Kühl-LWT 1	7,0°C	4,0 °C ÷ 15,0 °C
	Ein	Ein Sollwert 2	Kühl-LWT 2	7,0°C	4,0 °C ÷ 15,0 °C
Eis	nicht verfügbar	nicht verfügbar	Eis-LWT	-4,0°C	-8,0°C ÷ 4,0°C
Heat (Heizung)	Aus	Aus, Ein Sollwert 1	Heiz-LWT 1	45,0°C	30,0 °C ÷ 60,0 °C (*)
	Ein	Ein Sollwert 2	Heiz-LWT 2	45,0°C	30,0 °C ÷ 60,0 °C (*)

(*) 30.0 °C ÷ 65.0 °C für HT-Einheiten

Der LWT-Sollwert kann im Fall der Aktivierung der Sollwert-Rücksetzung oder des Nachruhe-Modus überwunden werden.

4.1.4 Pumpeneinstellungen

Der Gerätecontroller kann eine oder zwei Wasserpumpen sowohl für den Verdampfer und (bei wassergekühlten Einheiten) für den Verdichter steuern. Die Anzahl der Pumpen und ihre Priorität können über die HMI eingestellt werden. Die folgenden Optionen sind vorhanden, um die Pumpe(n) zu steuern:

- Nur Nr. 1 Diese Einstellung für den Fall einer einzelnen Pumpe oder zwei Pumpen wählen, von denen nur Nr. 1 operativ ist (z. B. im Fall von Wartung von Nr. 2).
- Nur Nr. 2 Diese Einstellung für den Fall einer einzelnen Pumpe oder zwei Pumpen wählen, von denen nur Nr. 2 operativ ist (z. B. im Fall von Wartung von Nr. 1).
- Automatisch Für einen automatischen Pumpenstart setzen. Bei jedem Chillerstart wird die Pumpe mit der geringsten Anzahl von Betriebsstunden gestartet.
- Nr.1 hat Diese Einstellung bei zwei Pumpen wählen, von denen Nr. 1 läuft und Nr. 2 als Backup fungiert.
- Nr.2 hat Diese Einstellung bei zwei Pumpen wählen, von denen Nr. 2 läuft und Nr. 1 als Backup fungiert.

4.1.5 Alarmeinstellungen

Wenn sich Glykol in den Wasserkreisläufen befindet, müssen die unten aufgeführten werksseitigen Alarmgrenzen angepasst werden.

Parameter	Beschreibung
Beibehaltung Niedrigdruck	Bestimmung des Mindest-Kühlmitteldrucks des Geräts. Es wird allgemein empfohlen, einen Wert zu bestimmen, dessen gesättigte Temperatur sich 8 bis 10°C unterhalb des aktiven Mindest-Sollwerts befindet. Dies ermöglicht einen sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Steuerung der Ansaugüberhitzung des Verdichters.
Entladung Niedrigdruck	Niedriger als die Beibehaltungsschwelle setzen, gerade genug, um eine Wiederherstellung des Ansaugdrucks nach schnellen Einschaltstößen zu ermöglichen. Ein Differential von 20kPa ist gewöhnlich für die meisten Anwendungen angemessen.
Vereisung Verdampferwasser	Stoppt die Anlage, sofern die Austrittstemperatur unter eine bestimmte Schwelle sinken sollte. Um einen sicheren Betrieb des Chillers zu ermöglichen muss diese Einstellung passend zur vom im Wasserkreislauf des Verdampfers befindlichen Wasser-Glykol-Gemisch zugelassenen Mindesttemperatur gesetzt werden.
Vereisung Kondenswasser	Stoppt die Anlage, sofern die Austrittstemperatur unter eine bestimmte Schwelle sinken sollte. Um einen sicheren Betrieb des Chillers zu ermöglichen muss diese Einstellung passend zur vom im Wasserkreislauf des Kondensators befindlichen Wasser-Glykol-Gemisch zugelassenen Mindesttemperatur gesetzt werden.



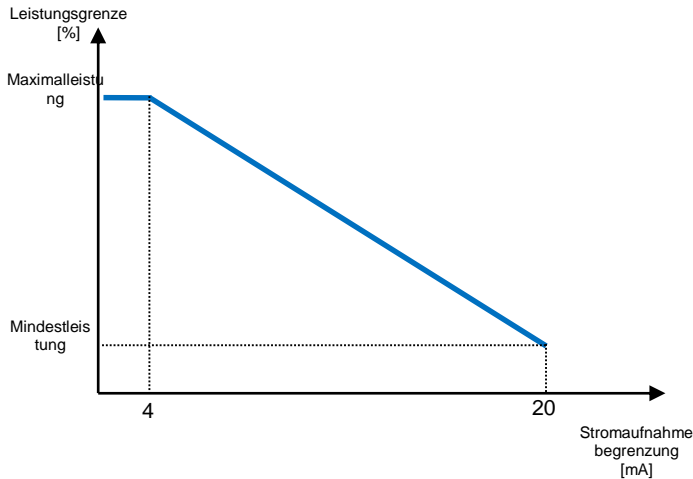
Wenn sich Glykol im Gerät befindet, trennen Sie bitte immer den elektrischen Frostschutzheizter.

4.1.6 Strom sparen

4.1.6.1 Stromaufnahmebegrenzung

Die Funktion der Bedarfsbegrenzung erlaubt die Begrenzung des Geräts auf eine bestimmte Höchstlast. Die Leistungsgrenze wird mit einem externen 4-20 mA Signal und einer linearen Verbindung gesetzt. 4 mA geben die maximal verfügbare Leistung an, während 20 mA die minimal verfügbare Leistung angeben.

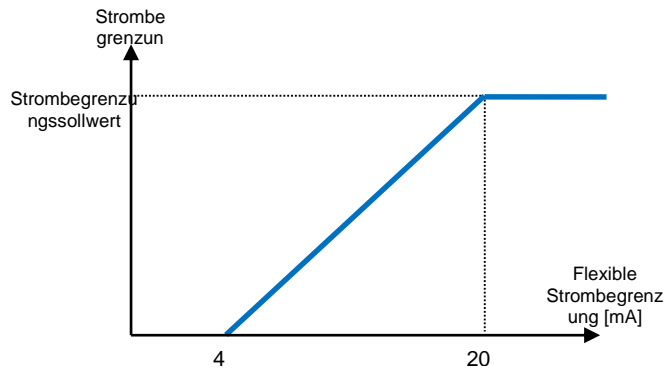
Mit der Leistungsbegrenzungsfunktion ist es nicht möglich, die Einheit auszuschalten, sondern nur, sie auf die minimal möglich Leistung herunterzufahren. Mit der Leistungsbegrenzung zusammenhängende Sollwerte in diesem Menü sind folgende:



Parameter	Beschreibung
Geräteleistung	Zeigt die aktuelle Geräteleistung an
Demand Limit En	Aktiviert die Stromaufnahmebegrenzung
Stromaufnahmebegrenzung	Zeigt aktive Stromaufnahmebegrenzung an

4.1.6.2 Strombegrenzung (optional)

Die Strombegrenzungsfunktion ermöglicht es, den Stromverbrauch der Einheit unterhalb einer bestimmten Grenze zu halten. Mit Hilfe des Strombegrenzungssollwerts, der mittels HMI oder BAS eingestellt wird, kann der Benutzer die Grenze über ein externes 4-20 mA Signal wie in der Illustration unten angegeben setzen. Mit 20 mA wird die Strombegrenzung auf den Strombegrenzungssollwert gesetzt, mit einem 4 mA-Signal wird die Anlage bis zur Minimalleistung heruntergefahren.



4.1.6.3 Sollwert-Rücksetzung

Die Sollwert-Rücksetzungsfunktion überschreitet bei Vorliegen bestimmter Umstände die über die Schnittstelle festgelegten Wassertemperatur-Sollwerte. Diese Funktion ist der Reduzierung des Energieverbrauchs behilflich und optimiert gleichzeitig den Komfort. Es können drei verschiedenen Steuerungs-Strategien gewählt werden:

- Sollwert-Rücksetzung durch Außentemperatur (OAT)
- Sollwert-Rücksetzung durch ein externes Signal (4-20 mA)
- Sollwert-Rücksetzung durch ΔT (Rücklauf) des Verdampfers

Mithilfe dieses Menüs stehen folgende Sollwerte zur Verfügung:

Parameter	Beschreibung
Sollwert-Rücksetzung	Den Sollwert-Rücksetz-Modus (Keinen, 4-20 mA; Rücklauf, OAT) setzen
Max. Reset	Max. Sollwert-Rücksetzung (gilt für alle aktiven Betriebsmodi).
Start-Rücksetzungs-DT	Wird bei Sollwert-Rücksetzung durch Verdampfer-DT benutzt

Max. Reset OAT
Strt Reset OAT

Siehe Sollwertreset über OAT-Reset
Siehe Sollwertreset über OAT-Reset

4.1.6.4 Sollwertreset über OAT-Reset

Der aktive Sollwert wird durch Anwendung einer Korrektur berechnet, die eine Funktion der Außentemperatur (OAT) ist. Wenn die Temperatur unter die Start Reset OAT (SROAT) fällt, wird der Kühlen LWT-Sollwert allmählich erhöht, bis die OAT den Max Reset OAT-Wert (MROAT) erreicht. Wird dieser Wert überschritten, wird der Kühlen LWT-Sollwert um den Max. Rücksetzungswert (MR) erhöht. Wenn die Temperatur den Start Reset OAT (SROAT) überschreitet, wird der Heizen LWT-Sollwert allmählich gesenkt, bis die OAT den Max Reset OAT-Wert (MROAT) erreicht. Unter diesem Wert wird der Heizen LWT-Sollwert um den Max. Rücksetzungswert (MR) gesenkt.

4.1.6.5 Sollwert-Rücksetzung durch externes 4-20 mA-Signal

Der aktive Sollwert wird durch Anwendung einer Korrektur berechnet, die auf einem externen 4-20 mA-Signal gründet. 4 mA entspricht 0°C Korrektur, während 20 mA einer Korrektur der aktiven Sollwerte gemäß dem Max. Rücksetzungswert (MR) entspricht.

4.1.6.6 Sollwert-Rücksetzung durch Rücklauftemperatur des Verdampfers

Der aktive Kühlen-Sollwert wird durch Anwendung einer entsprechenden Korrektur berechnet, die von der Einlasswassertemperatur (Rücklauf) des Verdampfers abhängt. Der aktive Heizen-Sollwert wird durch Anwendung einer entsprechenden Korrektur berechnet, die von der Einlasswassertemperatur (Rücklauf) des Kondensators abhängt.



Die Rücklauf-Rücksetzung könnte den Chillerbetrieb negativ beeinflussen, wenn dieser mit veränderlichem Fluss betrieben wird. Vermeiden Sie im Fall der Invertersteuerung des Wasserflusses die Verwendung dieser Strategie .

4.1.7 Datum/Uhrzeit

4.1.7.1 Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen

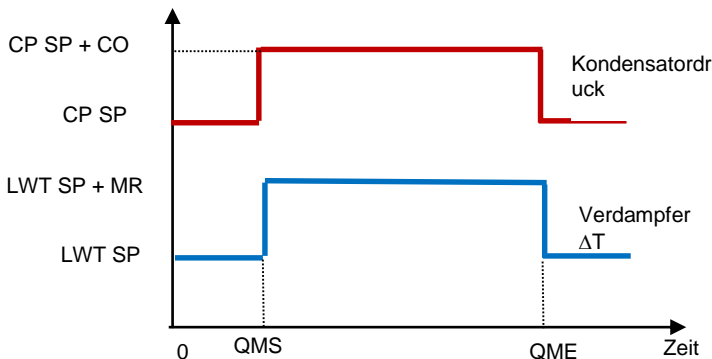
Datum, Uhrzeit und UTC-Einstellungen sind im HMI verfügbar.

4.1.7.2 Zeitplaner für Nachtruhe

Der Nachtruhe-Modus kann benutzt werden, um den Chillerlärm in gewissen Stunden des Tages, in denen die Lärmverringerung wichtiger ist als der Kühlbetrieb, zu reduzieren, wie zum Beispiel in den Nachtstunden. Wird der Nachtruhe-Modus aktiviert, wird der LWT Sollwert um die im Kapitel "Sollwert-Rücksetzung" beschriebene maximale Sollwert-Rücksetzung (MR) erhöht und erzwingt somit eine Leistungsbegrenzung des Geräts, ohne die Steuerung der Temperatur des gekühlten Wassers zu verlieren. Außerdem wird der Sollwert der Kondensator-Temperatur um einen in „QM Cond Offset“ gesetzten Wert erhöht. Auf diese Weise werden die Kondensatorlüfter gezwungen, ihre Geschwindigkeit zu drosseln, ohne die Steuerung der Kondensation zu verlieren. Nachtruhe wird von einem Timer freigeschaltet.



Der Nachtruhe-Modus kann sich aufgrund des erhöhten Kondensator-Sollwerts negativ auf den Wirkungsgrad des Chillers auswirken.



Parameter	Default	Bereich
Nachtruhe-Modus	deaktivieren	aktivieren, deaktivieren
Beginn der Nachtruhe Stunde (QMS)	21 h	0...24 h
Beginn der Nachtruhe Minute	0min	0...60 min
Ende der Nachtruhe (Stunde) (QME)	6 h	0...24 h
Ende der Nachtruhe (Minute)	0min	0...60 Min.
Kondensatorabweichung im Nachtruhe-Modus (CO)	5°C	0...10 °C

4.1.8 Zeitplaner

Das Ein- und Ausschalten der Einheit kann automatisch mit der Funktion „Zeitplaner“ verwaltet werden, wenn der Parameter „Unit Enable“ (Einheit einschalten) auf „Scheduler“ (Zeitplaner) **Errore. L'origine riferimento non è stata trovata.** gestellt ist. Für jeden Wochentag können sechs Zeitfenster definiert werden, für jedes Zeitfenster einer der folgenden Modi:

Parameter	Beschreibung
Aus	Einheit aus
Ein Sollwert 1	Einheit ein und Kühlen LWT 1 ist der aktive Sollwert
Ein Sollwert 2	Einheit ein und Kühlen LWT 2 ist der aktive Sollwert

4.2 Inbetriebnahme Gerät bzw. Kreislauf

In diesem Abschnitt wird der Ein-/Ausschaltvorgang der Einheit beschrieben. Darüber hinaus wird der Status kurz beschrieben, um ein besseres Verständnis davon zu erlangen, was in der Chiller-Steuerung vor sich geht.

4.2.1 Vorbereitung des Geräts zum Start

4.2.1.1 Einheit aktivieren

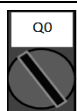
Das Gerät startet nur, wenn alle aktivierten Sollwerte/Signale erreicht sind bzw. anliegen.

- Einheit aktivieren (Signal) = aktiv
- Tastatur aktiv (Sollwert) = aktiv
- BMS aktiv (Sollwert) = aktiv

Schalter aktiv		Software aktiv		BMS aktiviert	Gerätestatus
Q0	Status	Chiller aktiv (Sollwert Tastatur aktiv)	Steuerquelle (Sollwert)	BAS-Anforderung	
0	X	X	X	X	DEAKTIVIERT
LOKAL	X	deaktivieren	X	X	DEAKTIVIERT
LOKAL	X	X	Netzwerk	DEAKTIVIEREN	DEAKTIVIERT
LOKAL	X	Aktivieren	Lokal	X	AKTIVIERT
LOKAL	X	Aktivieren	Netzwerk	AKTIVIEREN	AKTIVIERT
REMOTE	Offen	X	X	X	DEAKTIVIERT
REMOTE	X	deaktivieren	X	X	DEAKTIVIERT
REMOTE	Geschlossen	Aktivieren	Netzwerk	DEAKTIVIEREN	DEAKTIVIERT
REMOTE	Geschlossen	Aktivieren	Lokal	X	AKTIVIERT
REMOTE	Geschlossen	Aktivieren	Netzwerk	AKTIVIEREN	AKTIVIERT

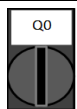
Schalter aktiv

Jede Einheit ist mit einem Hauptschalter versehen, der sich außen auf dem Frontpanel der Schaltbox der Einheit befindet. Wie unten im Bild angezeigt können bei TZ- und TZ B-Einheiten drei verschiedene Positionen gewählt werden: Lokal, deaktiviert, ferngesteuert



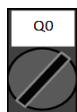
Lokal

Wenn sich der Q0-Schalter in dieser Position befindet, ist die Einheit aktiviert. Die Pumpe startet, wenn alle anderen Aktiv-Signale auf aktiv stehen und mindestens ein Kompressor bereit ist.



deaktivieren

Wenn sich der Q0-Schalter in dieser Position befindet, ist die Einheit deaktiviert. Die Pumpe startet dann unter normalen Betriebsbedingungen nicht. Die Verdichter sind deaktiviert, unabhängig vom Status der einzelnen Aktiv-Schalter.



Fernsteuerung

Wenn der Q0-Schalter in dieser Position ist, kann die Einheit mit Hilfe der zusätzlichen Verbindungen, die an den Verbindungsterminals vorhanden sind, aktiviert werden. Ein geschlossener Kreis stellt ein Aktiv-Signal fest. Dieses kann zum Beispiel von einem Fernschalter oder einem Zeitschalter kommen.

Tastatur aktiviert

Der Sollwert „Tastatur aktiv“ ist nicht über die Benutzerpasswort-Stufe zugänglich. Ist es auf Sperre gesetzt, setzen Sie sich mit der örtlichen Wartung in Verbindung, um zu prüfen, ob es auf Freigabe gewechselt werden kann.

BMS aktiviert

Das letzte Freigabe-Signal kommt durch die High Level Schnittstelle, das heißt von einem Gebäude-Management-System (BMS). Die Einheit kann über ein BMS aktiviert/deaktiviert werden, die mit der Gerätesteuerung über ein Kommunikationsprotokoll verbunden ist. Um die Einheit über das Netzwerk zu steuern, muss der Sollwert „Steuerquelle“ auf „Netzwerk“ stehen (standarmäßig „Lokal“) und Network En Sp muss auf „aktiviert“ stehen (**Errore. L'origine riferimento non è stata trovata.**). Wenn dies deaktiviert ist, ist mit Ihrer BAS-Gesellschaft zu prüfen, wie der Chiller betrieben wird.

4.2.2 Gerätestatus

Die Textfolgen in der untenstehenden Liste gibt auf dem HMI Auskunft über den Gerätestatus.

Gesamtstatus	Status-Text	Beschreibung
Aus:	Tastatur-Deaktivierung	Das Gerät wurde über die Tastatur deaktiviert. Prüfen Sie mit Ihrer örtlichen Wartung, ob er freigegeben werden kann.
	Loc/Rem-Schalter	Der Lokal/Remote-Freigabeschalter ist auf Deaktivieren eingestellt. Auf Lokal stellen, damit das Gerät den Startvorgang freigeben kann.
	BAS-Deaktivierung	Das Gerät ist durch das BAS/BMS-System deaktiviert. Mit der BAS-Gesellschaft klären, wie das Gerät zu starten ist.
	Master-Deaktivierung	Das Gerät ist durch die Master-Slave-Funktion deaktiviert.
	Zeitplaner deaktiviert	Das Gerät ist durch den Zeitplaner deaktiviert.
	Alarm-Einheit	Es liegt ein aktiver Gerätealarm vor. Das Alarmverzeichnis überprüfen, um zu sehen, welcher Alarm aktiv ist und den Start des Gerätes verhindert und prüfen, ob der Alarm zurückgesetzt werden kann. Lesen Sie Abschnitt 5. bevor Sie fortfahren.
	Test-Modus	Geräte-Modus ist auf Test gesetzt. Der Modus ist aktiviert, um die Funktionsfähigkeit von eingebauten Stellgliedern und Sensoren zu überprüfen. Beim örtlichen Wartungsdienst überprüfen, ob der Modus auf einen mit der Geräteanwendung kompatiblen Modus zurückgesetzt werden kann (Anzeige/Geräteeinstellungen – Einrichtung – Verfügbare Modi).
	Alle Kreisläufe deaktiviert	Es steht kein Kreislauf zur Verfügung. Alle Kreisläufe können über ihren eigenen Aktiv-Schalter, eine aktive Sicherheitseinrichtung eines Bauteils oder eine Tastatur deaktiviert werden oder in Alarm sein. Den Status der einzelnen Kreisläufe für weitere Details überprüfen.
	Eis-Modus Tmr	Dieser Status kann nur angezeigt werden, wenn das Gerät im Eis-Modus arbeiten kann. Das Gerät ist ausgeschaltet, weil der Eis-Sollwert erreicht ist. Das Gerät bleibt ausgeschaltet, bis der Eis-Timer abgelaufen ist.
	OAT-Sperre	Das Gerät kann nicht betrieben werden, weil die Außenlufttemperatur unter dem für das in diesem Gerät installierte Kondensator-Temperaturregelsystem vorgesehenen Grenzwert liegt. Wenn das Gerät trotzdem laufen muss, informieren Sie sich bei Ihrem örtlichen Wartungsdienst über die weitere Vorgehensweise.
Automatisch		Das Gerät befindet sich im Automatik-Betrieb. Die Pumpe läuft und mindestens ein Kompressor läuft.
Automatisch:	Verdampfer Rezirkulation	Das Gerät betreibt die Verdampferpumpe, um die Wassertemperatur im Verdampfer auszugleichen.
	Auf Durchfluss warten	Die Gerätepumpe läuft, aber das Durchflusssignal zeigt einen fehlenden Durchfluss durch den Verdampfer an.
	Auf Last warten	Das Gerät befindet sich im Standby-Modus, weil die Thermostatsteuerung den aktiven Sollwert erreicht hat.
	Geräte Kappungsgrenze	Die Nachfragegrenze ist erreicht. Die Gerätekapazität wird sich nicht weiter erhöhen.
	Strombegrenzung	Der maximale Strom wurde erreicht. Die Gerätekapazität wird sich nicht weiter erhöhen.
	Rauschunterdrückung	Das Gerät läuft mit aktiviertem Ruhemodus. Der aktive Sollwert kann von dem als Kühlen-Sollwert eingestellten abweichen.
	Max. Pulldn	Die Thermostatregelung des Gerätes begrenzt die Gerätekapazität, weil die Wassertemperatur mit einer Geschwindigkeit sinkt, die den aktiven Sollwert überschreiten kann.
	Pumpdn	Das Gerät schaltet sich ab.

4.2.3 Kreisläufe aktivieren

Wie bei der Geräteaktivierung, können auch die Kreisläufe nur starten, wenn alle aktivierten Sollwerte/Signale erreicht sind bzw. anliegen.

- Kreislauf aktivieren (Signal) = aktiv
- Tastatur aktiv (Sollwert) = aktiv

Schalter aktiv		Software aktiv	Kreislaufstatus
Q1/Q2	Status	Kreislauf aktivieren (Sollwert Tastatur aktiv)	
0	Deaktivieren	X	DEAKTIVIERT
0	Deaktivieren	X	DEAKTIVIERT
1	Aktiviert	deaktivieren	DEAKTIVIERT
1	Aktiviert	Aktivieren	AKTIVIERT

4.2.4 Kreislaufstatus

Die Zeichenfolgen in der untenstehenden Liste geben auf dem HMI Auskunft über den Status der Kreisläufe,

Gesamtstatus	Status	Beschreibung
Aus:	Ready (Bereit)	Der Kreislauf ist ausgeschaltet und wartet auf ein Anlaufsignal von der Thermostatsteuerung
	Verzögerung Anlauf	Der Kreislauf ist ausgeschaltet und wartet auf den Ablauf der Anlaufverzögerung
	Zyklus-Timer	Der Kreislauf ist ausgeschaltet und wartet auf den Ablauf des Zyklustimers des Verdichters
	BAS-Deaktivierung	Der Kreislauf ist aufgrund eines BAS-Signals ausgeschaltet. Mit der BAS-Gesellschaft klären, wie das Gerät zu starten ist.
	Tastatur-Deaktivierung	Der Kreislauf ist durch das lokale oder Remote-HMI ausgeschaltet. Prüfen Sie mit Ihrer örtlichen Wartung, ob er freigegeben werden kann.
	Kreislaufschalter	Der Kreislauf ist aufgrund des Freigabe-Schalters ausgeschaltet. Den Freigabeschalter auf 1 drehen, um die Startprozedur des Kreislaufstarts zuzulassen.
	Ölerwärmung	Der Kreislauf ist ausgeschaltet, weil die Öltemperatur zu niedrig ist, um eine ordnungsgemäße Schmierung des Verdichters zu gewährleisten. Der Heizwiderstand ist aktiviert, um diesen vorübergehenden Umstand zu beseitigen. Es wird empfohlen, das Gerät zuvor mit Strom zu versorgen, um den einschränkenden Umstand zu vermeiden.
	Alarm	Es liegt ein aktiver Kreislaufalarm vor. Das Alarmverzeichnis überprüfen, um zu sehen, welcher der aktive Alarm ist, der den Start des Kreislaufs verhindert und prüfen, ob der Alarm zurückgesetzt werden kann. Lesen Sie Abschnitt 5. bevor Sie fortfahren.
	Test-Modus	Kreislauf-Modus ist auf Test gesetzt. Der Modus ist aktiviert, um die Funktionsfähigkeit von eingebauten Stellgliedern und Sensoren zu überprüfen. Prüfen Sie mit Ihrer örtlichen Wartungsfirma, ob der Modus auf Freigabe gewechselt werden kann.
	Max. Verdichterstarts	Die Verdichterstarts überschreiten die maximale Anzahl von Starts pro Stunde.
	VFD-Heizung	Der Inverter des Verdichters kann aufgrund der niedrigen Innentemperatur nicht starten. Der Heizwiderstand ist aktiviert, um diesen vorübergehenden Umstand zu beseitigen. Es wird empfohlen, das Gerät zuvor mit Strom zu versorgen, um den einschränkenden Umstand zu vermeiden.
	Wartung	Ein Bauteil muss ersetzt oder gewartet werden. Lesen Sie Abschnitt 5. bevor Sie fortfahren.
	EXV Voröffnung	EXV-Vor-Positionierung, bevor der Verdichter startet.
	Betrieb:	Auspumpen
Normal		Der Kreislauf ist im Rahmen der erwarteten Betriebsbedingungen in Betrieb.
Austrittsüberhitzung niedrig		Die Austrittsüberhitzung ist unterhalb des zulässigen Werts. Dies ist eine vorübergehende Bedingung, die nach ein paar Minuten Betrieb verschwinden sollte.
Verdampfendruck niedrig		Der Kreislauf läuft mit einem niedrigen Verdampfendruck. Dies könnte auf einen vorübergehenden Umstand oder auf einen Mangel an Kühlfähigkeit zurückzuführen sein. Klären Sie mit dem örtlichen Wartungsdienst, ob Korrekturmaßnahmen zu ergreifen sind.
Kondensatordruck hoch		Der Kreislauf läuft mit einem hohen Verdampfendruck. Dies könnte auf einen vorübergehenden Umstand oder auf eine hohe Umgebungstemperatur oder Probleme mit den Kondensatorlüfter zurückzuführen sein. Klären Sie mit dem örtlichen Wartungsdienst, ob Korrekturmaßnahmen zu ergreifen sind. Der Kreislauf wird durch Verhütungslogik geschützt.
Begrenzung hohe LWT		Der Kreislauf läuft mit einer hohen Wassertemperatur. Dies ist ein vorübergehender Umstand, der die Höchstleistung des Verdichters einschränkt. Die Reduzierung der Wassertemperatur wird dem Verdichter erlauben, die volle Leistung zu erreichen.
Hohe VFD-Amperes		Der Inverter-Strom ist höher als der höchstzulässige Strom. Verhütungslogik wird den Inverter schützen.

4.2.5 Verhütungs-Kreislauf

4.2.5.1 Begrenzung für hohe Wassertemperatur

Die einzige Verhütung, die auf Geräteebene aktiviert werden kann, begrenzt die Höchst-Geräteleistung auf 80%, wenn die Austrittswassertemperatur beim Kühlen 25°C oder 60°C beim Heizen überschreitet. Dieser Zustand wird auf Kreislaufebene eingeblendet, um die Kapazitätsbegrenzung anzuzeigen.

Symptom	Ursache	Lösung
Die maximale Leistung der Einheit hat 80 % erreicht	Verdampfer-Wasseraustrittstemperatur höher als 25°C oder Verflüssiger-Wasseraustrittstemperatur höher als 60°C	Warten, bis die Wassertemperatur unter 25 °C fällt

4.2.5.2 Niedriger Verdampfungsdruck

Wenn der Kreislauf läuft und der Verdampferdruck unter die Sicherheitsgrenzen sinkt, reagiert die Steuerlogik des Kreislaufs auf zwei verschiedenen Ebenen, um die gewöhnlichen Betriebsbedingungen wiederherzustellen.

Wenn der Verdampferdruck unter die Grenze der Niederdruck- Beibehaltung sinkt, wird der Verdichter gehindert, seine Betriebsleistung zu erhöhen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als „Betrieb: Verdampferdruck niedrig“. Der Status wird automatisch zurückgesetzt, wenn der Verdampfungsdruck um 14 kPa über die Niederdruck-Beibehaltungsgrenze steigt.

Wenn der Verdampfungsdruck unter die Niederdruck-Entlade-Grenze sinkt, wird der Verdichter entladen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als "Betrieb: Verdampferdruck niedrig". Der Status wird automatisch zurückgesetzt, wenn der Verdampfungsdruck um 14 kPa über die Niederdruck-Beibehaltungsgrenze steigt.

Siehe Abschnitt 5.6.18, um dieses Problem zu beheben.

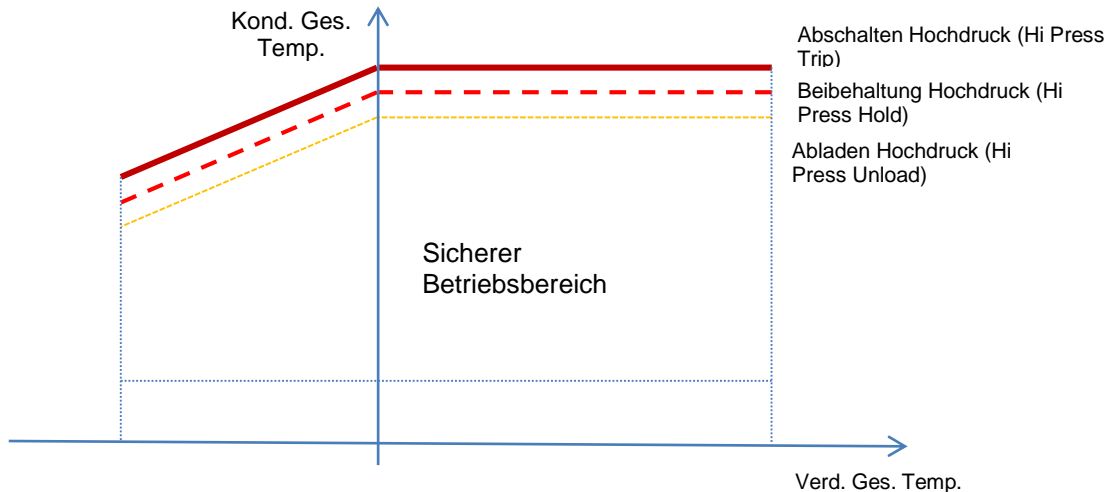
4.2.5.3 Hoher Kondensationsdruck

Wenn der Kreislauf läuft und der Kondensationsdruck über die Sicherheitsgrenzen steigt, reagiert die Steuerlogik des Kreislaufs auf zwei verschiedenen Ebenen, um die gewöhnlichen Betriebsbedingungen wiederherzustellen.

Die zwei verschiedenen Ebenen, mit den Bezeichnungen Hochdruck-Beibehaltungsgrenze und Hochdruck-Entlade-Grenze, werden vom Controller aus dem vom Arbeitsbereich des Verdichters zugelassenen Kondensator-Höchstdruck berechnet. Dieser Wert hängt vom Verdampferdruck ab, sowie in der untenstehenden Abbildung wiedergegeben.

Wenn der Kondensationsdruck über die Hochdruck- Beibehaltungsgrenze steigt, wird der Verdichter gehindert, seine Betriebsleistung zu erhöhen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als „Betrieb: Kondensatordruck hoch“. Die Grenze wird in Form von gesättigter Kondensationstemperatur berechnet; der Status wird automatisch zurückgesetzt, wenn die gesättigte Kondensationstemperatur um 5,6 °C über die Hochdruck-Beibehaltungsgrenze steigt.

Wenn der Kondensationsdruck über die Hochdruck-Entlade-Grenze steigt, wird der Verdichter entladen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als „Betrieb: Kondensatordruck hoch“. Der Status wird automatisch zurückgesetzt, wenn die gesättigte Kondensationstemperatur um 5,6 °C über die Hochdruck-Beibehaltungsgrenze steigt. Siehe Abschnitt, 5.6.17um dieses Problem zu beheben.



4.2.5.4 Hoher VFD-Strom

Wenn der Verdichter läuft und sein Austrittsstrom über die Sicherheitsgrenzen steigt, reagiert die Steuerlogik des Kreislaufs auf zwei verschiedenen Ebenen, um die gewöhnlichen Betriebsbedingungen wiederherzustellen. Die Sicherheitsgrenzen werden vom Controller auf der Grundlage des gewählten Verdichter-Typs berechnet.

Wenn der Betriebsstrom über die Betriebsstrom- Beibehaltungsgrenze (101 % der Nenn-Stromaufnahme) steigt, wird der Verdichter gehindert, seine Betriebsleistung zu erhöhen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als „Betrieb: Hohe VFD-Ampere“.

Wenn der Kondensationsdruck über die Betriebsstrom-Entlade-Grenze (105 % der NSA) steigt, wird der Verdichter entladen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als „Betrieb: Hohe VFD-Ampere“. Der Status wird automatisch zurückgesetzt, wenn der Betriebsstrom unter die Beibehaltungsgrenze fällt.

4.2.5.5 Hohe Austrittstemperatur

Wenn der Verdichter läuft und seine Austrittstemperatur über die Sicherheitsgrenzen steigt, reagiert die Steuerlogik des Kreislaufs auf zwei verschiedenen Ebenen, um die gewöhnlichen Betriebsbedingungen wiederherzustellen.

Wenn die Austrittstemperatur über die Austrittstemperatur- Beibehaltungsgrenze (95 °C) steigt, wird der Verdichter gehindert, seine Betriebsleistung zu erhöhen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als "Betrieb: Hohe Austrittstemperatur".

Wenn die Austrittstemperatur über die Austrittstemperatur-Entlade-Grenze (100 °C) steigt, wird der Verdichter entladen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen. Diese Bedingung wird auf dem Display des Controllers im Kreislaufstatus angezeigt als "Betrieb: Hohe Austrittstemperatur". Der Status wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Austrittstemperatur unter die Beibehaltungsgrenze fällt.

5 FEHLERBEHEBUNG

Der Geräte-Controller schützt die Anlage und deren Bauteile vor einem Betrieb unter ungewöhnlichen Bedingungen. Die Schutzmaßnahmen können in Verhütungen und Alarme unterteilt werden. Alarme können ihrerseits in Auspump- und Schnell-Stopp-Alarme unterteilt werden. Auspump-Alarme werden ausgelöst, wenn das System oder Untersystem eine gewöhnliche Abschaltung trotz der ungewöhnlichen Betriebsbedingungen durchführen kann. Schnellstopp-Alarme werden ausgelöst, wenn die ungewöhnlichen Betriebsbedingungen einen sofortigen Stopp des gesamten Systems oder Untersystems erfordern, um mögliche Beschädigungen zu verhüten.

Der Controller zeigt die aktiven Alarme in einer gewidmeten Seite und führt ein Verlaufsprotokoll der letzten 50 Einträge, die in Alarme und Quittierungen unterteilt sind. Uhrzeit und Datum eines jeden Alarmereignisses und jeder Alarmquittierung werden gespeichert.

Der Controller speichert auch Alarmschnappschüsse von jedem Alarm. Jeder Punkt enthält einen Schnappschuss der Betriebsbedingungen, kurz bevor sich der Alarm ereignet hat. Unterschiedliche Sätze von Schnappschüssen werden entsprechend für Gerätealarme und Kreislaufalarme programmiert, wobei sie unterschiedliche Informationen für die Fehlerdiagnose liefern.

Im folgenden Abschnitt wird auch beschrieben, wie jeder Alarm im lokalen HMI oder im Netzwerk (über eines der Interfaces Modbus, Bacnet oder Lon) gelöscht werden kann oder ob der entsprechende Alarm automatisch gelöscht wird. Die folgenden Symbole werden verwendet:

- Erlaubt
- Nicht erlaubt
- Nicht vorgesehen

5.1 Alarme

5.1.1 Falscher Strombegrenzungsinput

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Flexible Strombegrenzungsoption freigegeben wurde und der Input zum Controller außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Betrieb. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Die Flexible Strombegrenzungsfunktion kann nicht verwendet werden. String im Alarmverzeichnis: BadCurrentLimitInput String im Alarmprotokoll: ± BadCurrentLimitInput String im Alarmschnappschuss: BadCurrentLimitInput	Der Input der Flexiblen Strombegrenzung liegt außerhalb des Bereichs. Für diese Warnung gilt als außerhalb des Bereichs liegend ein Signal von weniger als 3 mA oder von mehr als 21 mA.	Die Werte der Inputsignale zum Controller der Einheit überprüfen. Er muss sich innerhalb des zulässigen mA-Bereichs bewegen. Die elektrische Abschirmung der Leitungen überprüfen. Den richtigen Wert des Controller-Outputs überprüfen, falls sich das Input-Signal innerhalb des zulässigen Bereichs befindet.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input type="checkbox"/>	Wird automatisch gelöscht, wenn das Signal in den zulässigen Bereich zurückkehrt.
Netzwerk	<input type="checkbox"/>	
Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/>	

5.1.2 Falscher Bedarfsbegrenzungsinput

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Bedarfsbegrenzungsoption freigegeben wurde und der Input zum Controller außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Betrieb. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Die Bedarfsbegrenzungsfunktion kann nicht verwendet werden. String im Alarmverzeichnis: BadDemandLimitInput String im Alarmprotokoll: ±BadDemandLimitInput String im Alarmschnappschuss: BadDemandLimitInput	Bedarfsbegrenzungsinput außerhalb des Bereichs Für diese Warnung gilt als außerhalb des Bereichs liegend ein Signal von weniger als 3 mA oder von mehr als 21 mA.	Die Werte der Inputsignale zum Controller der Einheit überprüfen. Er muss sich innerhalb des zulässigen mA-Bereichs bewegen. Die elektrische Abschirmung der Leitungen überprüfen. Den richtigen Wert des Controller-Outputs überprüfen, falls sich das Input-

Signal innerhalb des zulässigen Bereichs befindet.

Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input type="checkbox"/>	Wird automatisch gelöscht, wenn das Signal in den zulässigen Bereich zurückkehrt.
Netzwerk	<input type="checkbox"/>	
Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/>	

5.1.3 Rücksetzungsinpout Falsche Wasseraustrittstemperatur

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Sollwert-Rücksetzungsoption freigegeben wurde und der Input zum Controller außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Betrieb. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Die LWT-Rücksetzungsfunktion kann nicht verwendet werden. String im Alarmverzeichnis: BadSetPtOverrideInput String im Alarmprotokoll: ± BadSetPtOverrideInput String im Alarmschnappschuss: BadSetPtOverrideInput	Das Inputsignal der LWT-Rücksetzung liegt außerhalb des Bereichs. Für diese Warnung gilt als außerhalb des Bereichs liegend ein Signal von weniger als 3 mA oder von mehr als 21 mA.	Die Werte der Inputsignale zum Controller der Einheit überprüfen. Er muss sich innerhalb des zulässigen mA-Bereichs bewegen. Die elektrische Abschirmung der Leitungen überprüfen. Den richtigen Wert des Controller-Outputs überprüfen, falls sich das Input-Signal innerhalb des zulässigen Bereichs befindet.

Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input type="checkbox"/>	Wird automatisch gelöscht, wenn das Signal in den zulässigen Bereich zurückkehrt.
Netzwerk	<input type="checkbox"/>	
Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/>	

5.1.4 Ausfall Kondensatorpumpe #1

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Pumpe gestartet wird, der Flussschalter jedoch nicht innerhalb der Rezirkulationszeit schließen kann. Dies kann ein vorübergehender Zustand sein oder an einem defekten Flussschalter, der Aktivierung von Kreislauftrennschaltern, Sicherungen oder einem Pumpenausfall liegen.

Symptom	Ursache	Lösung
Die Einheit könnte auf EIN stehen. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Es wird Reservepumpe eingesetzt oder es werden alle Kreisläufe im Fall des Defekts der Pumpe Nr. 2 heruntergefahren. String im Alarmverzeichnis: CondPump1Fault String im Alarmprotokoll: ± CondPump1Fault String im Alarmschnappschuss: CondPump1Fault	Pumpe Nr. 1 könnte nicht in Betrieb sein. Der Flussschalter funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Die elektrische Verdrahtung der Pumpe Nr. 1 überprüfen. Prüfen, ob der elektrische Trennschalter der Pumpe Nr. 1 ausgelöst wurde. Wenn zum Schutz der Pumpe Sicherungen verwendet werden, diese überprüfen. Die elektrische Verdrahtung zwischen dem Pumpenstarter und der Gerätesteuerung überprüfen. Den Wasserpumpenfilter und den Wasserkreislauf auf Hindernisse überprüfen. Die Flussschalterverbindung und -kalibrierung überprüfen.

Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	

5.1.5 Ausfall Kondensatorpumpe #2

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Pumpe gestartet wird, der Flussschalter jedoch nicht innerhalb der Rezirkulationszeit schließen kann. Dies kann ein vorübergehender Zustand sein oder an einem defekten Flussschalter, der Aktivierung von Kreislauftrennschaltern, Sicherungen oder einem Pumpenausfall liegen.

Symptom	Ursache	Lösung
Die Einheit könnte auf EIN stehen. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Es wird Reservepumpe eingesetzt oder es werden alle Kreisläufe im Fall des Defekts der Pumpe Nr. 1 heruntergefahren. String im Alarmverzeichnis:	Pumpe Nr. 1 könnte nicht in Betrieb sein.	Die elektrische Verdrahtung der Pumpe Nr. 1 überprüfen. Prüfen, ob der elektrische Trennschalter der Pumpe Nr. 1 ausgelöst wurde. Wenn zum Schutz der Pumpe Sicherungen verwendet werden, diese überprüfen.

CondPump2Fault
String im Alarmprotokoll:
± CondPump2Fault
String im Alarmschnappschuss:
CondPump2Fault

Die elektrische Verdrahtung zwischen dem Pumpenstarter und der Gerätesteuerung überprüfen.
Den Wasserpumpenfilter und den Wasserkreislauf auf Hindernisse überprüfen.
Die Flussschalerverbindung und -kalibrierung überprüfen.

Der Flussschalter funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	

5.1.6 Ausfall der Kommunikation mit dem Energiezähler

Der Alarm wird im Fall von Kommunikationsproblemen mit dem Energiezähler ausgelöst.

Symptom	Ursache	Lösung
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: EnergyMtrCommFail String im Alarmprotokoll: ± EnergyMtrCommFail String im Alarmschnappschuss: EnergyMtrCommFail	Das Modul hat keine Stromversorgung. Falsche Verdrahtung mit der Gerätesteuerung Modbus-Parameter sind nicht richtig eingestellt. Modul ist defekt	Schauen Sie im Datenblatt des entsprechenden Bauteils nach, ob es ordnungsgemäß mit Strom versorgt wird. Prüfen, ob der Polarität der Verbindungen richtig ist. Schauen Sie im Datenblatt des entsprechenden Bauteils nach, ob die Modbus-Parameter richtig eingestellt sind. Adresse= 20 Baudrate= 19200 kB Parität= keine Stoppbits= 1 Überprüfen, ob etwas auf dem Display angezeigt wird und die Stromversorgung anliegt.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input type="checkbox"/>	
Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird automatisch gelöscht, wenn die Kommunikation wieder hergestellt ist.

5.1.7 Ausfall Verdampferpumpe #1

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Pumpe gestartet wird, der Flussschalter jedoch nicht innerhalb der Rezirkulationszeit schließen kann. Dies kann ein vorübergehender Zustand sein oder an einem defekten Flussschalter, der Aktivierung von Kreislauftrennschaltern, Sicherungen oder einem Pumpenausfall liegen.

Symptom	Ursache	Lösung
Die Einheit könnte auf EIN stehen. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Es wird Reservepumpe eingesetzt oder es werden alle Kreisläufe im Fall des Defekts der Pumpe Nr. 2 heruntergefahren. String im Alarmverzeichnis: EvapPump1Fault String im Alarmprotokoll: ± EvapPump1Fault String im Alarmschnappschuss: EvapPump1Fault	Pumpe Nr. 1 könnte nicht in Betrieb sein. Der Flussschalter funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Die elektrische Verdrahtung der Pumpe Nr. 1 überprüfen. Prüfen, ob der elektrische Trennschalter der Pumpe Nr. 1 ausgelöst wurde. Wenn zum Schutz der Pumpe Sicherungen verwendet werden, diese überprüfen. Die elektrische Verdrahtung zwischen dem Pumpenstarter und der Gerätesteuerung überprüfen. Den Wasserpumpenfilter und den Wasserkreislauf auf Hindernisse überprüfen. Die Flussschalerverbindung und -kalibrierung überprüfen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	

5.1.8 Ausfall Verdampferpumpe #2

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Pumpe gestartet wird, der Flussschalter jedoch nicht innerhalb der Rezirkulationszeit schließen kann. Dies kann ein vorübergehender Zustand sein oder an einem defekten Flussschalter, der Aktivierung von Kreislauftrennschaltern, Sicherungen oder einem Pumpenausfall liegen.

Symptom	Ursache	Lösung
Die Einheit könnte auf EIN stehen. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Es wird Reservepumpe eingesetzt oder es werden alle Kreisläufe im Fall des Defekts der Pumpe Nr. 1 heruntergefahren. String im Alarmverzeichnis: EvapPump2Fault String im Alarmprotokoll: ± EvapPump2Fault String im Alarmschnappschuss: EvapPump2Fault	Pumpe Nr. 2 könnte nicht in Betrieb sein. Der Flussschalter funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Die elektrische Verdrahtung der Pumpe Nr. 2 überprüfen. Prüfen, ob der elektrische Trennschalter der Pumpe Nr. 2 ausgelöst wurde. Wenn zum Schutz der Pumpe Sicherungen verwendet werden, diese überprüfen. Die elektrische Verdrahtung zwischen dem Pumpenstarter und der Gerätesteuerung überprüfen. Den Wasserpumpenfilter und den Wasserkreislauf auf Hindernisse überprüfen. Die Flussschalterverbindung und -kalibrierung überprüfen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

5.1.9 Externer Vorfall

Dieser Alarm zeigt an, dass eine Vorrichtung, deren Betrieb mit dieser Einheit verbunden ist, ein Problem auf dem entsprechenden Eingang aufweist.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Betrieb. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitExternalEvent String im Alarmprotokoll: ± UnitExternalEvent String im Alarmschnappschuss: UnitExternalEvent	Es liegt ein externes Ereignis vor, das die Öffnung des DigitalEintritts für mindestens 5 Sekunden auf der Controllerplatine bewirkt hat.	Die Ursachen des externen Ereignisses untersuchen und prüfen, ob es ein mögliches Problem für den ordnungsgemäßen Betrieb des Chillers darstellt.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Der Alarm wird automatisch gelöscht, wenn das Problem behoben ist.
HINWEIS: Das oben Gesagte gilt im Fall der Konfiguration des externen DigitalEintritts-Fehlers als Ereignis.		

5.1.10 Keine Kommunikation mit dem Lüfter-Alarm Modul

Der Alarm wird im Fall von Kommunikationsproblemen mit dem FAC-Modul ausgelöst.

Symptom	Ursache	Lösung
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: FanMdlCommFail String im Alarmprotokoll: ± FanMdlCommFail String im Alarmschnappschuss: FanMdlCommFail	Das Modul hat keine Stromversorgung. Die Moduladresse wurde nicht ordnungsgemäß gesetzt. Modul ist defekt	Die Stromversorgung am Anschluss auf der Seite des Moduls prüfen. Prüfen, ob beide LEDs grün sind. Prüfen, ob der Stecker auf der Modulseite fest in dieses eingesteckt ist. Prüfen, ob die Moduladresse mit Bezug auf den Schaltplan richtig ist. Prüfen, ob beide LEDs grün leuchten. Falls die BSP-LED durchgehend rot leuchtet, das Modul ersetzen. Prüfen, ob Stromversorgung vorliegt, jedoch beide LEDs aus sind. In diesem Fall das Modul ersetzen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

5.1.11 Eintrittswassertempersensord der Wärmerückgewinnung fehlerhaft

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
D-EOMZC00204-18_01DE Bedienungshandbuch 24/51		EWYD 4Z Mehrzweckeinheiten

Der Gerätestatus ist Aus.
 Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt.
 Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
 String im Alarmverzeichnis:
 UnitAlHREwtSen
 String im Alarmprotokoll:
 ± UnitAlHREwtSen
 String im Alarmschnappschuss:
 UnitAlHREwtSen

Sensor ist defekt.

 Sensor ist kurzgeschlossen.

 Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).

Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen.
 Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren überprüfen
 Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist.
 Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen.
 Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen.
 Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.1.12 Austrittswassertempersensord der Wärmerückgewinnung fehlerhaft

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Wärmerückgewinnung ist ausgeschaltet Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitAlHRLvgSen String im Alarmprotokoll: ± UnitAlHRLvgSen String im Alarmschnappschuss: UnitAlHRLvgSen	Sensor ist defekt. Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren überprüfen Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.1.13 Temperaturen der Wärmerückgewinnung vertauscht

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn die Wassereintrittstemperatur um 1°C niedriger als die Austrittstemperatur ist und mindestens ein Verdichter in Betrieb ist.

Symptom	Ursache	Lösung
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Unit HRInvAl String im Alarmprotokoll: ± Unit HRInvAl String im Alarmschnappschuss: Unit HRInvAl	Ein- und Austrittswassertempersensoren sind vertauscht. Ein- und Austrittswasserleitungen sind vertauscht. Wasserpumpe läuft gegenläufig.	Die Verkabelung der Sensoren am Geräte-Controller überprüfen. Die Verschiebung zwischen den beiden Sensoren bei laufender Wasserpumpe prüfen. Prüfen, ob das Wasser gegenüber dem Kühlmittel in die entgegengesetzte Richtung läuft. Prüfen, ob das Wasser gegenüber dem Kühlmittel in die entgegengesetzte Richtung läuft.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.1.14 Keine Kommunikation mit dem Modul „Schneller Neustart“

Der Alarm wird im Fall von Kommunikationsproblemen mit dem Modul „Schneller Neustart“ ausgelöst.

Symptom	Ursache	Lösung
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: RpdRcvryCommFail	Das Modul hat keine Stromversorgung.	Die Stromversorgung am Anschluss auf der Seite des Moduls prüfen. Prüfen, ob beide LEDs grün sind.

String im Alarmprotokoll: ± RpdRcvryCommFail				Prüfen, ob der Stecker auf der Modulseite fest in dieses eingesteckt ist.
String im Alarmschnappschuss: RpdRcvryCommFail	Die Moduladresse wurde nicht	Die Moduladresse wurde nicht	Die Moduladresse wurde nicht	Prüfen, ob die Moduladresse mit Bezug auf den Schaltplan richtig ist. Prüfen, ob beide LEDs grün leuchten. Falls die BSP-LED durchgehend rot leuchtet, das Modul ersetzen. Prüfen, ob Stromversorgung vorliegt, jedoch beide LEDs aus sind. In diesem Fall das Modul ersetzen.

Zurücksetzen **Hinweise**

Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.1.15 Temperatursensorfehler Schaltbox

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist An. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: SwitchBoxTempSen	Sensor ist defekt.	Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren überprüfen
String im Alarmprotokoll: ± SwitchBoxTempSen	Sensor ist kurzgeschlossen.	Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist.
String im Alarmschnappschuss: SwitchBoxTempSen	Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen **Hinweise**

Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.2 Auspump-Stoppalarme der Einheit

5.2.1 Sensorfehler Verdampfer-Eintrittstemperatur (EWT)

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOffCndEntWTempSen	Sensor ist defekt.	Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren überprüfen
String im Alarmprotokoll: ± UnitOffCndEntWTempSen	Sensor ist kurzgeschlossen.	Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist.
String im Alarmschnappschuss: UnitOffCndEntWTempSen	Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen **Hinweise**

Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.2.2 Sensorfehler Austrittswassertemperatur Kondensator (LWT)

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt.	Sensor ist defekt.	Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren überprüfen

Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
UnitOffCndLvgWTempSen
String im Alarmprotokoll:
± UnitOffCndLvgWTempSen
String im Alarmschnappschuss:
UnitOffcndLvgWTempSen

Sensor ist kurzgeschlossen.
Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).

Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.2.3 Verdampfer-Eintrittswassertemperatur (EWT) Sensorfehler

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOffEvpEntWTempSen String im Alarmprotokoll: ± UnitOffEvpEntWTempSen String im Alarmschnappschuss: UnitOffEvpEntWTempSen	Sensor ist defekt. Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk

Hinweise

5.2.4 Invertierte Wassertemperaturen Verdampfer

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn die Wassereintrittstemperatur um 1 °C niedriger als die Austrittstemperatur ist und mindestens ein Verdichter in Betrieb ist.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOffEvpWTempInvrtd String im Alarmprotokoll: ± UnitOffEvpWTempInvrtd String im Alarmschnappschuss: UnitOffEvpWTempInvrtd	Ein- und Austrittswassertempersensoren sind vertauscht. Ein- und Austrittswasserleitungen sind vertauscht. Wasserpumpe läuft gegenläufig.	Die Verkabelung der Sensoren am Geräte-Controller überprüfen. Die Verschiebung zwischen den beiden Sensoren bei laufender Wasserpumpe prüfen. Prüfen, ob das Wasser gegenüber dem Kühlmittel in die entgegengesetzte Richtung läuft. Prüfen, ob das Wasser gegenüber dem Kühlmittel in die entgegengesetzte Richtung läuft.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.2.5 OAT (Außenlufttemperatur)-Sperr

Dieser Alarm verhindert den Start der Einheit, wenn die Außenlufttemperatur zu niedrig ist. Der Zweck ist, Abschaltungen wegen niedrigen Drucks beim Einschalten zu verhindern. Das Limit hängt von der Lüftersteuerung ab, die in der Einheit montiert ist. Standardmäßig ist dieser Wert auf 10 °C gesetzt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist „abgeschaltet wegen Außenlufttemperatur“. Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: StartInhbtAmbTempLo	Die Außentemperatur ist niedriger als der im Controller der Einheit gesetzte Wert. Fehlerhafter Betrieb des Außentemperatur-Sensors.	Den im Controller gesetzten Mindestwert der Außentemperatur überprüfen. Prüfen, ob dieser Wert der Chiller-Anwendung entspricht, daher die ordnungsgemäße Anwendung und Verwendung des Chillers überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des OAT-Sensors gemäß den Informationen über

String im Alarmprotokoll:
± StartInhbtAmbTempLo
String im Alarmschnappschuss:
StartInhbtAmbTempLo

auf Temperaturwerte bezogene kOhm-Bereiche (kΩ).

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

Wird automatisch bei 2,5 °C Hysterese gelöscht.

5.2.6 Temperatursensordfehler Außentemperatur

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom

Der Gerätestatus ist Aus.
Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt.
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
UnitOffAmbTempSen
String im Alarmprotokoll:
± UnitOffAmbTempSen
String im Alarmschnappschuss:
UnitOffAmbTempSen

Ursache

Sensor ist defekt.

Sensor ist kurzgeschlossen.

Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).

Lösung

Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen.
Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen.
Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist.
Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen.

Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen.
Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.3 Schnellstopalarme der Einheit

5.3.1 Kondensator Wasser Frostalarm

Dieser Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass die Eintritts- oder Austritts-Wassertemperatur unterhalb einer Sicherheitgrenze gesunken ist. Die Steuerung versucht, die Wärmerückgewinnung davor zu bewahren, die Pumpe zu starten und das Wasser zirkulieren zu lassen.

Symptom

Der Gerätestatus ist Aus.
Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten.
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
UnitOffCondWaterTmpLo
String im Alarmprotokoll:
± UnitOffCondWaterTmpLo
String im Alarmschnappschuss:
UnitOffCondWaterTmpLo

Ursache

Wasserfluss zu gering.

Einlauftemperatur in den Verdampfer ist zu niedrig.
Flussschalter ist defekt oder kein Wasserfluss.

Kühlmitteltemperatur zu niedrig (< -0,6 °C).

Sensormessungen (Eintritt oder Ausgang) sind nicht richtig kalibriert.

Falscher Frostlimit-Sollwert

Lösung

Den Wasserfluss erhöhen.

Die Wassereinlauftemperatur erhöhen.

Den Flussschalter und die Wasserpumpe überprüfen.

Den Wasserfluss und den Filter überprüfen. Schlechte Wärmeaustauschbedingung zum Verdampfer.
Überprüfen Sie die Wassertemperaturen mit einem entsprechenden Messinstrument und passen Sie die Ausgleichswerte an.
Das Frostlimit wurde nicht als eine Funktion des Glykol-Prozentsatzes angepasst.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

Bei diesem Alarm ist es notwendig, den Kondensator auf Beschädigungen zu überprüfen.

5.3.2 Kondensator Wasser Flussverlust

Dieser Alarm wird im Fall eines Flussverlustes zum Chiller ausgelöst, um das Gerät vor Auslösen des mechanischen Hochdruckschalters zu schützen.

Symptom

Der Gerätestatus ist Aus.
Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten.

Ursache

Kein fortgesetzter Wasserfluss für 3 Sekunden oder zu niedriger Wasserfluss.

Lösung

Den Wasserpumpenfilter und den Wasserkreislauf auf Hindernisse überprüfen.

Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
UnitOffCondWaterFlow
String im Alarmprotokoll:
± UnitOffCondWaterFlow
String im Alarmschnappschuss:
UnitOffCondWaterFlow

Die Flussschalter-Kalibrierung überprüfen und an den Mindestwasserfluss anpassen.
Prüfen, ob das Laufrad der Pumpe sich frei drehen kann und nicht beschädigt ist.
Die Schutzeinrichtungen der Pumpe überprüfen (Stromkreisunterbrecher, Sicherungen, Inverter, usw.).
Überprüfen, ob der Wasserfilter verstopft ist.
Die Anschlüsse des Flussschalters überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.3.3 Not-Aus

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn die Not-Aus-Taste gedrückt wird.



Vor dem Rücksetzen der Not-Aus-Taste sich bitte vergewissern, dass die gefährliche Bedingung beseitigt wurde.

Symptom

Der Gerätestatus ist Aus.
Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten.
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
UnitOffEmergencyStop
String im Alarmprotokoll:
± UnitOffEmergencyStop
String im Alarmschnappschuss:
UnitOffEmergencyStop

Ursache

Die Not-Aus-Taste wurde gedrückt.

Lösung

Dreht man die Not-Aus-Taste gegen den Uhrzeigersinn, müsste der Alarm zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

Bitte den Hinweis oben lesen.

5.3.4 Flussverlustalarm Verdampfer

Dieser Alarm wird im Fall eines Flussverlustes zum Chiller ausgelöst, um die Einheit vor Vereisung zu schützen.

Symptom

Der Gerätestatus ist Aus.
Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten.
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
UnitOffEvapWaterFlow
String im Alarmprotokoll:
± UnitOffEvapWaterFlow
String im Alarmschnappschuss:
UnitOffEvapWaterFlow

Ursache

Kein fortgesetzter Wasserfluss für 3 Sekunden oder zu niedriger Wasserfluss.

Lösung

Den Wasserpumpenfilter und den Wasserkreislauf auf Hindernisse überprüfen.
Die Flussschalter-Kalibrierung überprüfen und an den Mindestwasserfluss anpassen.
Prüfen, ob das Laufrad der Pumpe sich frei drehen kann und nicht beschädigt ist.
Die Schutzeinrichtungen der Pumpe überprüfen (Stromkreisunterbrecher, Sicherungen, Inverter, usw.).
Überprüfen, ob der Wasserfilter verstopft ist.
Die Anschlüsse des Flussschalters überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.3.5 Sensorfehler Austrittswassertemperatur Verdampfer (LWT)

Dieser Alarm wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Eintrittswiderstand außerhalb eines zulässigen Bereichs liegt.

Symptom

Der Gerätestatus ist Aus.

Ursache

Sensor ist defekt.

Lösung

Sensoren gemäß Tabelle und zulässigem kOhm (kΩ)-Bereich überprüfen.

Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt.
Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
UnitOffLvgEntWTempSen
String im Alarmprotokoll:
± UnitOffLvgEntWTempSen
String im Alarmschnappschuss:
UnitOffEvpLvgWTempSen

Sensor ist kurzgeschlossen.

Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).

Den ordnungsgemäßen Betrieb der Sensoren überprüfen
Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist.
Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen.
Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen.
Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.3.6 Frostschutz-Alarm Verdampferwasser

Dieser Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass die Eintritts- oder Austritts-Wassertemperatur unterhalb einer Sicherheitgrenze gesunken ist. Die Steuerung versucht, die Wärmerückgewinnung davor zu bewahren, die Pumpe zu starten und das Wasser zirkulieren zu lassen.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOffEvapWaterTmpLo String im Alarmprotokoll: ± UnitOffEvapWaterTmpLo String im Alarmschnappschuss: UnitOffEvapWaterTmpLo	Wasserfluss zu gering. Einlaufemperatur in den Verdampfer ist zu niedrig. Flussschalter ist defekt oder kein Wasserfluss. Sensormessungen (Eintritt oder Ausgang) sind nicht richtig kalibriert. Falscher Frostlimit-Sollwert	Den Wasserfluss erhöhen. Die Wassereinlaufemperatur erhöhen. Den Flussschalter und die Wasserpumpe überprüfen. Überprüfen Sie die Wassertemperaturen mit einem entsprechenden Messinstrument und passen Sie die Ausgleichswerte an. Das Frostlimit wurde nicht als eine Funktion des Glykol-Prozentsatzes angepasst.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

Bei diesem Alarm ist es notwendig, den Verdampfer auf Beschädigungen zu überprüfen.

5.3.7 Externer Alarm

Dieser Alarm zeigt an, dass eine Vorrichtung, deren Betrieb mit dem dieses Geräts verbunden ist, ein Problem aufweist. Die externe Vorrichtung könnte eine Pumpe oder ein Inverter sein.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe wurden mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOffExternalAlarm String im Alarmprotokoll: ± UnitOffExternalAlarm String im Alarmschnappschuss: UnitOffExternalAlarm	Es liegt ein externes Ereignis vor, das die Öffnung für mindestens 5 Sekunden des Ports auf der Controllerplatine bewirkt hat.	Die Ursachen für das externe Ereignis oder den externen Alarm suchen; Die Verdrahtung von Controller der Einheit zum externen Gerät überprüfen, sollte ein externes Ereignis oder Alarme aufgetreten sein;

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

HINWEIS: Das oben Gesagte gilt im Fall der Konfiguration des externen DigitalEintritts-Fehlers als Ereignis.

5.3.8 Alarm Gasaustritt

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die externen Leckagedetektoren eine Kühlmittelkonzentration melden, die höher als der gesetzte Grenzwert ist. Dieser Alarm muss lokal und, falls notwendig, am Leckagedetektor selbst gelöscht werden.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus.	Austritt von Kühlmittel	Orten Sie den Austritt mit einem Detektor und beheben Sie den Defekt.

Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOffGasLeakage String im Alarmprotokoll: ± UnitOffGasLeakage String im Alarmschnappschuss: UnitOffGasLeakage	Der Leckagedetektor ist nicht ordnungsgemäß mit Strom versorgt. Der Leckagedetektor ist nicht ordnungsgemäß mit dem Controller verbunden. Der Leckagedetektor ist defekt. Der Leckagedetektor ist nicht vorgeschrieben/notwendig.	Die Stromversorgung des Leckagedetektors überprüfen. Überprüfen Sie die Verbindung des Detektors mit Hilfe des Schaltplans für die Einheit. Ersetzen Sie den Leckagedetektor. Überprüfen Sie die Konfiguration auf dem Controller und deaktivieren Sie diese Option.
--	--	---

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.3.9 Wärmerückgewinnung Frostschutzalarm

Dieser Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass die Eintritts- oder Austritts-Wassertemperatur unterhalb eine Sicherheitsgrenze gesunken ist. Die Steuerung versucht, die Wärmerückgewinnung davor zu bewahren, die Pumpe zu starten und das Wasser zirkulieren zu lassen.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOff HRFreeze String im Alarmprotokoll: ± UnitOff HRFreeze String im Alarmschnappschuss: UnitOff HRFreeze	Wasserfluss zu gering. Einlauftemperatur in die Wärmerückgewinnung ist zu niedrig. Sensormessungen (Eintritt oder Ausgang) sind nicht richtig kalibriert.	Den Wasserfluss erhöhen. Die Wassereinlauftemperatur erhöhen. Überprüfen Sie die Wassertemperaturen mit einem entsprechenden Messinstrument und passen Sie die Ausgleichswerte an.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.3.10 OptionCtrlrCommFail

Der Alarm wird im Fall von Kommunikationsproblemen mit dem AC-Modul ausgelöst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: OptionCtrlrCommFail String im Alarmprotokoll: ± OptionCtrlrCommFail String im Alarmschnappschuss: OptionCtrlrCommFail	Das Modul hat keine Stromversorgung. Die Moduladresse wurde nicht ordnungsgemäß gesetzt. Modul ist defekt	Die Stromversorgung am Anschluss auf der Seite des Moduls prüfen. Prüfen, ob beide LEDs grün sind. Prüfen, ob der Stecker auf der Modulseite fest in dieses eingesteckt ist. Prüfen, ob die Moduladresse mit Bezug auf den Schaltplan richtig ist. Prüfen, ob beide LEDs grün leuchten. Falls die BSP-LED durchgehend rot leuchtet, das Modul ersetzen. Prüfen, ob Stromversorgung vorliegt, jedoch beide LEDs aus sind. In diesem Fall das Modul ersetzen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.3.11 Ausfall der Stromversorgung

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Hauptstromversorgung aus ist und der Controller von der USV versorgt wird.



Die Behebung dieses Fehlers erfordert einen direkten Eingriff in die Stromversorgung dieses Geräts. Direkte Eingriffe in die Stromversorgung können Stromschläge, Verbrennungen oder sogar den Tod verursachen. Diese Tätigkeit ist ausschließlich von geschulten Personen durchzuführen. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen bitte an Ihren Wartungsdienst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus.	Verlust einer Phase.	Spannungsniveau auf jeder der drei Phasen prüfen.

Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
Ausfall der Stromversorgung
String im Alarmprotokoll:
± Power Fault
String im Alarmschnappschuss:
Ausfall der Stromversorgung

Falsche Leiteranschlussfolge von L1, L2, L3
Spannungsniveau auf dem Schaltbrett der Einheit liegt nicht im zulässigen Bereich ($\pm 10\%$).

Die Anschlussfolge von L1, L2, L3 entsprechend der Schaltpläne des Chillers überprüfen.
Prüfen, ob das Spannungsniveau auf jeder Phase innerhalb des zulässigen, auf dem Typenschild des Chillers angegebenen Bereichs liegt.
Es ist wichtig, das Spannungsniveau auf jeder Phase nicht nur bei stillstehendem, sondern auch bei mit Mindest- bis Vollastleistung laufendem Chiller zu prüfen. Dies ist, weil Spannungsabfälle sich von einem gewissen Leistungsniveau der Einheit aufwärts ereignen können oder aufgrund gewisser Arbeitsbedingungen (z. B. hohe OAT-Werte). In diesem Fall kann das Problem mit dem Querschnitt der Stromversorgungskabel zusammenhängen.
Die ordnungsgemäße Isolierung jedes Stromkreises der Einheit mit einem Megger-Tester prüfen.

Es liegt ein Kurzschluss auf der Einheit vor.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	

5.3.12 PVM-Alarm

Der Alarm wird im Fall von Problemen mit der Stromversorgung zum Chiller ausgelöst.



Die Behebung dieses Fehlers erfordert einen direkten Eingriff in die Stromversorgung dieses Geräts. Direkte Eingriffe in die Stromversorgung können Stromschläge, Verbrennungen oder sogar den Tod verursachen. Diese Tätigkeit ist ausschließlich von geschulten Personen durchzuführen. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen bitte an Ihren Wartungsdienst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Gerätestatus ist Aus. Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: UnitOffPhaveVoltage String im Alarmprotokoll: ± UnitOffPhaveVoltage String im Alarmschnappschuss: UnitOffPhaveVoltage	Verlust einer Phase. Falsche Leiteranschlussfolge von L1, L2, L3 Spannungsniveau auf dem Schaltbrett der Einheit liegt nicht im zulässigen Bereich ($\pm 10\%$). Es liegt ein Kurzschluss auf der Einheit vor.	Spannungsniveau auf jeder der drei Phasen prüfen. Die Anschlussfolge von L1, L2, L3 entsprechend der Schaltpläne des Chillers überprüfen. Prüfen, ob das Spannungsniveau auf jeder Phase innerhalb des zulässigen, auf dem Typenschild des Chillers angegebenen Bereichs liegt. Es ist wichtig, das Spannungsniveau auf jeder Phase nicht nur bei stillstehendem, sondern auch bei mit Mindest- bis Vollastleistung laufendem Chiller zu prüfen. Dies ist, weil Spannungsabfälle sich von einem gewissen Leistungsniveau der Einheit aufwärts ereignen können oder aufgrund gewisser Arbeitsbedingungen (z. B. hohe OAT-Werte). In diesem Fall kann das Problem mit dem Querschnitt der Stromversorgungskabel zusammenhängen. Die ordnungsgemäße Isolierung jedes Stromkreises der Einheit mit einem Megger-Tester prüfen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input type="checkbox"/>	
Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/>	

5.4 Kreislaufalarme

5.4.1 Fehler Economiser-Drucksensor

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Sensor nicht ordnungsgemäß misst.

Symptom	Ursache	Lösung
D-EOMZC00204-18_01DE Bedienungshandbuch 32/51		EWYD 4Z Mehrzweckeinheiten

Kreislaufstatus ist „An“. Economiser ist „Aus“. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx EcoPressSen String im Alarmprotokoll: ± Cx EcoPressSen String im Alarmschnappschuss: Cx EcoPressSen	Sensor ist defekt. Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Druckwerte in kPa bezogene mVolt-Bereiche (mV) überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen. Der Umformer muss in der Lage sein, den Druck durch die Ventilnadel zu fühlen. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.
--	--	--

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.4.2 Fehler Economiser-Temperatursensor

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Sensor nicht ordnungsgemäß misst.

Symptom	Ursache	Lösung
Kreislaufstatus ist „An“. Economiser ist „Aus“. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx EcoTempSen String im Alarmprotokoll: ± Cx EcoTempSen String im Alarmschnappschuss: Cx EcoTempSen	Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist defekt. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Temperaturwerte bezogene kOhm-Bereiche ($k\Omega$) überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.4.3 Abpumpen fehlgeschlagen

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Kreislauf nicht in der Lage war, das gesamte Kühlmittel aus dem Verdampfer zu beseitigen. Der Alarm wird automatisch gelöscht, sobald der Verdichter stoppt, wird aber in der Alarmhistorie gespeichert. Er wird vielleicht nicht vom BMS erkannt, weil die Kommunikationslatenz genug Zeit für das Zurücksetzen gibt. Er wird vielleicht auch nicht auf dem lokalen HMI angezeigt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Keine Angaben auf dem Bildschirm String im Alarmverzeichnis: -- String im Alarmprotokoll: ± Cx Failed Pumpdown String im Alarmschnappschuss: Cx Failed Pumpdown	EEXV schließt nicht vollständig, daher liegt ein „Kurzschluss“ zwischen der Hochdruck- und der Niederdruck-Seite des Kreislaufs vor. Verdampfungsdrucksensor arbeitet nicht ordnungsgemäß.	Den ordnungsgemäßen Betrieb und den vollständigen Verschluss des EEXV überprüfen. Das Sichtglas sollte keinen Kühlmittelfluss mehr anzeigen, nachdem das Ventil geschlossen ist. Die LED auf dem Ventilkopf prüfen, die C-LED sollte stabil grün leuchten. Falls beide LED abwechselnd blinken, ist der Ventilmotor nicht ordnungsgemäß angeschlossen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Verdampfungsdrucksensors überprüfen.

Der Verdichter im Kreislauf weist einen internen Schaden mechanischer Art auf, z. B. am internen Prüfventil oder an den Spiralen oder Flügelschaufeln.

Die Verdichter in den Kreisläufen überprüfen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input type="checkbox"/>	
Netzwerk <input type="checkbox"/>	
Automatisch <input checked="" type="checkbox"/>	

5.4.4 Lüfterfehler

Dieser Alarm zeigt an, dass mindestens einer der Lüfter defekt sein könnte.

Symptom	Ursache	Lösung
Kreislaufstatus ist „An“. Der Verdichter läuft wie gewöhnlich. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx FanAlm String im Alarmprotokoll: ± Cx FanAlm String im Alarmschnappschuss: Cx FanAlm	Mindestens einer der Lüfter ist defekt.	Im Fall eines Lüfters mit Ein-/Ausschalter überprüfen Sie den thermomagnetischen Schutzschalter jedes Lüfters. Der Lüfter könnte zu viel Strom aufnehmen. Im Fall eines Lüfters mit VFD überprüfen Sie den ausgegebenen Alarm und die Fehlermeldung, die von jedem Lüfter-VFD bereitgestellt wird.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.4.5 Fehler Gaustrittssensor

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Sensor nicht ordnungsgemäß misst.

Symptom	Ursache	Lösung
Kreislaufstatus ist „An“. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx GasLeakSen String im Alarmprotokoll: ± Cx GasLeakSen String im Alarmschnappschuss: Cx GasLeakSen	Sensor ist defekt. Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über mVolt-Bereiche (mV) überprüfen, die sich auf die ppm-Werte beziehen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessungprüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Auf ordnungsgemäße Installation des Sensors überprüfen. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontaktenprüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.4.6 CxCmp1 MaintCode01 - Inverterwartung/-austausch

Dieser Alarm gibt an, dass ein Bauteil des Inverters jene Überprüfung oder sogar einen Austausch erfordert.

Symptom	Ursache	Lösung
Kreislaufstatus ist „An“. Der Verdichter läuft wie gewöhnlich. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 MainCode01 String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 MainCode01 String im Alarmschnappschuss: CxCmp1 MainCode01	Das Kühlventil im Inverter könnte eine Überprüfung oder einen Austausch erfordern.	Den Kundendienst kontaktieren, um das Problem zu beheben.

Zurücksetzen	Hinweise

Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.4.7 CxCmp1 MaintCode02 - Inverterwartung/-austausch

Dieser Alarm gibt an, dass ein Bauteil des Inverters jene Überprüfung oder sogar einen Austausch erfordert.

Symptom	Ursache	Lösung
Kreislaufstatus ist „An“. Der Verdichter läuft wie gewöhnlich. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 MainCode02 String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 MainCode02 String im Alarmschnappschuss: CxComp1 MainCode02	Die Kondensatoren im Inverter könnten eine Überprüfung oder einen Austausch erfordern.	Den Kundendienst kontaktieren, um das Problem zu beheben.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.4.8 Stromausfall

Dieser Alarm zeigt an, dass sich eine kurze Unterspannung in der Hauptstromversorgung ereignet hat, der das Gerät nicht ausgeschaltet hat.



Die Behebung dieses Fehlers erfordert einen direkten Eingriff in die Stromversorgung dieses Geräts. Direkte Eingriffe in die Stromversorgung können Stromschläge, Verbrennungen oder sogar den Tod verursachen. Diese Tätigkeit ist ausschließlich von geschulten Personen durchzuführen. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen bitte an Ihren Wartungsdienst.

Symptom	Ursache	Lösung
Kreislaufstatus ist „An“. Der Controller bringt den Verdichter in die Minimalgeschwindigkeit und stellt dann den normalen Betrieb wieder her (Standard: 1200 UpM) Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx FanAlm String im Alarmprotokoll: ± Cx FanAlm String im Alarmschnappschuss: Cx FanAlm	Die Hauptstromversorgung des Chillers hatte eine negative Spannungsspitze, die die Auslösung verursacht hat.	Prüfen, ob die Hauptstromversorgung innerhalb der zulässigen Toleranz für diesen Chiller liegt.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.5 Kreislauf Auspump-Stoppalarme

5.5.1 Austrittstemperatur-Sensorfehler

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Sensor nicht ordnungsgemäß misst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffDischTmpSen String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffDischTmpSen String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffDischTmpSen	Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist defekt. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Temperaturwerte bezogene kOhm-Bereiche (kΩ) überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen.

Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen.
Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen.
Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.5.2 Fehler Gasaustrittssensor

Dieser Alarm zeigt ein Gasleck im Gehäuse des Verdichters an.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird mit der Abschaltprozedur mit der Vornahme eines gründlichen Auspumpens des Kreislaufs ausgeschaltet. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffGasLeakage	Gasleck im Verdichtergehäuse.	Die Anlage ausschalten und einen Gaslecktest durchführen.
String im Alarmprotokoll: ± Cx OffGasLeakage	Gasleck im Anlagenraum.	Mit einem Detektor überprüfen, ob ein Leck an der Einheit vorliegt. Gegebenenfalls Absauglüfter verwenden, um die Luft im Raum auszutauschen.
String im Alarmschnappschuss: Cx OffGasLeakage	Gasaustrittssensor-Fehler.	Den Sensor an der frischen Luft platzieren und prüfen, ob der Alarm zurückgesetzt werden kann. Sollte dies der Fall sein, den Sensor ersetzen oder die Option sperren, bevor ein Ersatzteil besorgt wird.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.5.3 Fehler Hohe VFD-Temperatur

Dieser Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass die VFD-Temperatur für den Betrieb des Verdichters zu hoch ist.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx Cmp1 VfdOverTemp	Das Kühl-Solenoidventil arbeitet nicht ordnungsgemäß.	Den elektrischen Anschluss des Solenoidventils überprüfen. Die Kühlmittelfüllung überprüfen. Niedriger Kühlmittelstand kann eine Überhitzung der Vfd-Elektronik verursachen. Nach Behinderungen im Rohr suchen.
String im Alarmprotokoll: ± Cx Cmp1 VfdOverTemp	Der Vfd-Heizer ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Prüfen, ob der Vfd-Heizer ausgeschaltet ist, wenn die Vfd-Temperatur steigt.
String im Alarmschnappschuss: Cx Cmp1 VfdOverTemp		Prüfen, ob der Schaltschütz, der den Vfd-Heizer befiehlt, ordnungsgemäß schalten kann.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.5.4 Fehler Flüssigkeits-Temperatursensor

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Sensor nicht ordnungsgemäß misst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx Cmp1 OffLiquidTempSen	Sensor ist kurzgeschlossen.	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Temperaturwerte bezogene kOhm-Bereiche (kΩ) überprüfen.
String im Alarmprotokoll: ± Cx Cmp1 OffLiquidTempSen	Sensor ist defekt.	Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist.

String im Alarmschnappschuss:
CxComp1 OffLiquidTempSen

Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).

Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen.
Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen.
Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen.
Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.5.5 Fehler Niedrige VFD-Temperatur

Dieser Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass die Vfd-Temperatur für den Betrieb des Verdichters zu niedrig ist.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 VfdLowTemp String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 VfdLowTemp String im Alarmschnappschuss: CxComp1 VfdLowTemp	Das Kühl-Solenoidventil arbeitet nicht ordnungsgemäß. Es ist immer geöffnet, wenn der Verdichter in Betrieb ist. Der Vfd-Heizer arbeitet nicht.	Den elektrischen Anschluss des Solenoidventils überprüfen. Den Betrieb des Ventils überprüfen, um festzustellen, ob es ordnungsgemäß schließt. Betriebszyklen des Ventils überprüfen. Es weist eine begrenzte Anzahl von Zyklen auf. Prüfen, ob der Vfd-Heizer mit Strom versorgt wird. Prüfen, ob der Vfd-Heizer eingeschaltet wird, wenn die Vfd-Temperatur niedrig ist.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.5.6 Fehler Niedriger Ölstand

Dieser Fehler zeigt an, dass der Ölstand im Ölabscheider zu niedrig ist, um einen sicheren Betrieb des Verdichters zu gewährleisten.

Dieser Schalter muss nicht an der Einheit montiert werden, denn unter normalen Betriebszuständen ist die Ölabscheidung immer gewährleistet.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffOilLevelLo String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 OffOilLevelLo String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffOilLevelLo	Der Ölstandsschalter funktioniert nicht ordnungsgemäß. Ölstand überprüfen	Verdrahtung zwischen Schalter und Controller-Feedback und -Stromversorgung prüfen Überprüfen, ob der Schalter ordnungsgemäß funktioniert Überprüfen, ob der digitale Eingang des Controllers ordnungsgemäß funktioniert. Sicherstellen, dass genug Öl im Kreislauf verfügbar ist.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.5.7 Niedrige Drucküberhitzung

Dieser Alarm zeigt an, dass die Einheit zu lange mit niedriger Drucküberhitzung betrieben worden ist.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit der Abschaltprozedur gestoppt.	Das EEXV arbeitet nicht ordnungsgemäß. Es öffnet sich nicht genug oder bewegt sich in die Gegenrichtung.	Prüfen, ob das Auspumpen wegen Erreichens der Druckgrenze beendet werden kann.

Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
CxCmp1 OffDishSHLo
String im Alarmprotokoll:
± CxCmp1 OffDishSHLo
String im Alarmschnappschuss:
CxCmp1 OffDishSHLo

Die Ventilbewegungen überprüfen.

Den Anschluss an den Ventiltrieb auf dem Schaltplan überprüfen.

Den Widerstand jeder Wicklung messen, er muss von 0 Ohm verschieden sein.

Zurücksetzen

Hinweise

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch x 2 Versuche (nur wassergekühlte Einheiten)

5.5.8 Öldruck-Sensorfehler

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Sensor nicht ordnungsgemäß misst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 OffOilFeedPSen String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffOilFeedPSen String im Alarmschnappschuss: CxCmp1 OffOilFeedPSen	Sensor ist defekt. Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Druckwerte in kPa bezogene mVolt-Bereiche (mV) überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen. Der Umformer muss in der Lage sein, den Druck durch die Ventinadel zu fühlen. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

Hinweise

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

5.5.9 Absaugtemperatur-Sensorfehler

Der Alarm wird ausgelöst, um anzuzeigen, dass der Sensor nicht ordnungsgemäß misst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wurde mit einer normalen Abschaltprozedur gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 OffSuctTempSen String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffSuctTempSen String im Alarmschnappschuss: CxCmp1 OffSuctTempSen	Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist defekt. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Temperaturwerte bezogene kOhm-Bereiche (kΩ) überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen

Hinweise

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

5.6 Kreislauf-Schnellstopalarme

5.6.1 Verdichtererweiterungs kommunikationsfehler

Der Alarm wird im Fall von Kommunikationsproblemen mit dem CCx-Modul ausgelöst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffCmpCtrlrComFail String im Alarmprotokoll: ± Cx OffCmpCtrlrComFail String im Alarmschnappschuss: Cx OffCmpCtrlrComFail	Das Modul hat keine Stromversorgung. Die Moduladresse wurde nicht ordnungsgemäß gesetzt. Modul ist defekt	Die Stromversorgung am Anschluss auf der Seite des Moduls prüfen. Prüfen, ob beide LEDs grün sind. Prüfen, ob der Stecker auf der Modulseite fest in dieses eingesteckt ist. Prüfen, ob die Moduladresse mit Bezug auf den Schaltplan richtig ist. Prüfen, ob beide LEDs grün leuchten. Falls die BSP-LED durchgehend rot leuchtet, das Modul ersetzen. Prüfen, ob Stromversorgung vorliegt, jedoch beide LEDs aus sind. In diesem Fall das Modul ersetzen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	

5.6.2 EXV-Treiber-Erweiterungskommunikationsfehler

Der Alarm wird im Fall von Kommunikationsproblemen mit dem EEXVx-Modul ausgelöst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Alle Kreisläufe werden unverzüglich angehalten. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffEXVCtrlrComFail String im Alarmprotokoll: ± Cx OffEXVCtrlrComFail String im Alarmschnappschuss: Cx OffEXVCtrlrComFail	Das Modul hat keine Stromversorgung. Die Moduladresse wurde nicht ordnungsgemäß gesetzt. Modul ist defekt	Die Stromversorgung am Anschluss auf der Seite des Moduls prüfen. Prüfen, ob beide LEDs grün sind. Prüfen, ob der Stecker auf der Modulseite fest in dieses eingesteckt ist. Prüfen, ob die Moduladresse mit Bezug auf den Schaltplan richtig ist. Prüfen, ob beide LEDs grün leuchten. Falls die BSP-LED durchgehend rot leuchtet, das Modul ersetzen. Prüfen, ob Stromversorgung vorliegt, jedoch beide LEDs aus sind. In diesem Fall das Modul ersetzen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	

5.6.3 Verdichter VFD-Fehler

Dieser Alarm zeigt einen ungewöhnlichen Zustand an, die den Stopp des Inverters erzwungen hat.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffVfdFault String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 OffVfdFault String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffVfdFault	Der Inverter läuft unter einer unsicheren Bedingung und muss aus diesem Grund gestoppt werden.	Den Alarmschnappschuss überprüfen, um den Alarmcode des Inverters zu identifizieren. Den Kundendienst kontaktieren, um das Problem zu beheben.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	

5.6.4 Verdichter-VFD-Überhitzung

Dieser Alarm gibt an, dass die Temperatur des Inverters eine Sicherheitsgrenze überschritten hat und der Inverter gestoppt werden muss, um Schäden an den Bauteilen zu verhindern.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 OffVfdOverTemp String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffVfdOverTemp String im Alarmschnappschuss: CxCmp1 OffVfdOverTemp	Unzureichende Motorkühlung Der Motortemperatur-Sensor könnte nicht ordnungsgemäß arbeiten.	Die Kühlmittelfüllung überprüfen. Prüfen, ob der Betriebsrahmen der Anlage eingehalten wird. Den Betrieb des Kühl-Solenoidventils überprüfen. Die Messungen des Motortemperatur-Sensors und den Ohm-Wert überprüfen. Eine korrekte Messung sollte bei einigen hundert Ohm bei Umgebungstemperatur liegen. Die elektrische Verbindung des Sensors mit der Elektronik-Platine überprüfen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

5.6.5 Sensorfehler Kondensationsdruck

Dieser Alarm gibt an, dass der Wandler für den Kondensationsdruck nicht ordnungsgemäß arbeitet.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 CondPressSen String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 CondPressSen String im Alarmschnappschuss: CxCmp1 CondPressSen	Sensor ist defekt. Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Druckwerte in kPa bezogene mVolt-Bereiche (mV) überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen. Der Umformer muss in der Lage sein, den Druck durch die Ventalnadel zu fühlen. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

5.6.6 Economiser EXV-Treiberfehler

Dieser Alarm zeigt einen ungewöhnlichen Zustand des EXV-Treibers des Economisers an.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislauf wird gestoppt, wenn die Austrittstemperatur den Höchstwert erreicht. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx EcoEXVDrvError String im Alarmprotokoll: ± Cx OffEcoEXVDrvError String im Alarmschnappschuss: Cx OffEcoEXVDrvError	Hardware-Fehler	Den Kundendienst kontaktieren, um das Problem zu beheben.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

5.6.7 EXV-Motor des Economisers nicht angeschlossen

Dieser Alarm zeigt einen ungewöhnlichen Zustand des EXV-Treibers des Economisers an.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislauf wird gestoppt, wenn die Austrittstemperatur den Höchstwert erreicht. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx EcoEXVMotor String im Alarmprotokoll: ± Cx EcoEXVMotor String im Alarmschnappschuss: Cx EcoEXVMotor	Ventil nicht verbunden.	Sehen Sie im Schaltplan nach, ob das Ventil ordnungsgemäß mit dem Modul verbunden ist.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.6.8 Sensorfehler Verdampfdruck

Dieser Alarm gibt an, dass der Wandler für den Verdampfungsdruck nicht ordnungsgemäß arbeitet.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 EvapPressSen String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 EvapPressSen String im Alarmschnappschuss: Cx Cmp1 EvapPressSen	Sensor ist defekt. Sensor ist kurzgeschlossen. Sensor ist schlecht angeschlossen (geöffnet).	Die Unversehrtheit des Sensors überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors gemäß den Informationen über auf Druckwerte in kPa bezogene mVolt-Bereiche (mV) überprüfen. Mit Hilfe einer Widerstandsmessung prüfen, ob der Sensor kurzgeschlossen ist. Die ordnungsgemäße Installation des Sensors auf dem Kühlmittelrohr überprüfen. Der Umformer muss in der Lage sein, den Druck durch die Ventalnadel zu fühlen. Auf Fehlen von Wasser oder Feuchtigkeit auf den elektrischen Kontakten prüfen. Das ordnungsgemäße Einstecken der elektrischen Stecker überprüfen. Den Sensor auf ordnungsgemäße Verdrahtung, auch gemäß dem Schaltplan, überprüfen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.6.9 EXV-Treiberfehler

Dieser Alarm zeigt einen ungewöhnlichen Zustand des EXV-Treibers an.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird sofort gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffEXVDrvError String im Alarmprotokoll: ± Cx OffEXVDrvError String im Alarmschnappschuss: Cx OffEXVDrvError	Hardware-Fehler	Den Kundendienst kontaktieren, um das Problem zu beheben.

Zurücksetzen	Hinweise

Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.6.10 EXV-Motor nicht angeschlossen (TZ B, MP)

Dieser Alarm zeigt einen ungewöhnlichen Zustand des EXV-Treibers an.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird sofort gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffEXVMotor String im Alarmprotokoll: ± Cx OffEXVMotor String im Alarmschnappschuss: Cx OffEXVMotor	Ventil nicht verbunden.	Sehen Sie im Schaltplan nach, ob das Ventil ordnungsgemäß mit dem Modul verbunden ist.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.6.11 Fehlgeschlagener Start wegen zu niedrigem Druck

Dieser Alarm zeigt an, dass der Verdampfendruck oder Kondensationsdruck beim Verdichterstart unter einem Minimalwert liegt.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffStartFailEvpPrLo String im Alarmprotokoll: ± Cx OffStartFailEvpPrLo String im Alarmschnappschuss: Cx OffStartFailEvpPrLo	Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig oder die Wassertemperatur ist zu niedrig. Der Kühlmittelstand im Kreislauf ist zu niedrig.	Den Betriebsbereich für dieses Gerät überprüfen. Die Kühlmittelfüllung überprüfen. Auf Gaslecks mit einem Detektor überprüfen

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.6.12 Lüfter-VFD-Überspannung

Dieser Alarm gibt an, dass die Spannung des Inverters eine Sicherheitsgrenze überschritten hat und der Inverter gestoppt werden muss, um Schäden an den Bauteilen zu verhindern.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 OffVfdOverCurr String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffVfdOverCurr String im Alarmschnappschuss: Cx Cmp1 OffVfdOverCurr	Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.	Die Anlagenwahl überprüfen, um zu sehen, ob die Anlage bei Vollast laufen kann. Prüfen, ob alle Lüfter ordnungsgemäß laufen und in der Lage sind, den Kondensationsdruck auf dem ordnungsgemäßen Niveau zu halten. Die Kühlschlangen des Kondensators reinigen, um einen niedrigeren Kondensationsdruck zu ermöglichen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatisch	<input type="checkbox"/>

5.6.13 Alarm Hohe Austrittstemperatur

Der Alarm zeigt an, dass die Temperatur am Austrittsport des Verdichters eine Höchstgrenze überschreitet, die Schäden an den mechanischen Bauteilen des Verdichters verursachen könnte.



Ereignet sich dieser Alarm, können die Kurbelgehäuse des Verdichters und die Austrittsrohre sehr heiß werden. Bei Berührungen des Verdichters und der Austrittsrohre unter diesen Umständen vorsichtig sein.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr und entlädt auch nicht; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffDischTmpHi String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 OffDischTmpHi String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffDischTmpHi	Das Flüssigkeitseinspritz-Solenoidventil arbeitet nicht ordnungsgemäß. Die Düsenöffnung der Flüssigkeitseinspritzung ist zu klein. Der Austrittstemperatur-Sensor könnte nicht ordnungsgemäß arbeiten.	Die elektrische Verbindung zwischen Controller und dem Solenoidventil der Flüssigkeitseinspritzung überprüfen. Überprüfen, ob die Magnetspule ordnungsgemäß funktioniert. Überprüfen, ob der digitale Ausgang ordnungsgemäß funktioniert. Prüfen, ob im Fall der Aktivierung des Solenoidventils die Temperatur zwischen den Grenzen gesteuert werden kann. Durch Beobachtung der Austrittstemperatur prüfen, dass die Flüssigkeitseinspritz-Leitung nicht verstopft ist, wenn sie aktiviert wird. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Austrittstemperatur-Sensors überprüfen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.6.14 Alarm Hohe Motor-Stromaufnahme

Dieser Alarm gibt an, dass der aufgenommene Strom des Verdichters eine festgelegte Grenze überschreitet.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr und entlädt auch nicht; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffMtrAmpsHi String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 OffMtrAmpsHi String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffMtrAmpsHi	Die Umgebungstemperatur ist zu hoch oder die Kondensatorwassertemperatur ist höher als das an der Einheit eingestellte Limit. Es wurde das falsche Verdichter-Modell ausgewählt.	Die Anlagenwahl überprüfen, um zu sehen, ob die Anlage bei Volllast laufen kann. Prüfen, ob alle Lüfter ordnungsgemäß laufen und in der Lage sind, den Kondensationsdruck auf dem ordnungsgemäßen Niveau zu halten. Die Kühlschlangen des Kondensators reinigen, um einen niedrigeren Kondensationsdruck zu ermöglichen. Überprüfen, ob die Kondensatorpumpe ordnungsgemäß funktioniert und genug Wasserfluss bereitstellt. Den Wärmetauscher für Kondensatorwasser reinigen. Das Verdichter-Modell für diese Anlage überprüfen.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.6.15 Alarm Hohe Motortemperatur

Der Alarm zeigt an, dass die Motortemperatur die Höchsttemperaturgrenze für einen sicheren Betrieb überschritten hat.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus.	Unzureichende Motorkühlung.	Die Kühlmittelfüllung überprüfen.

Der Verdichter lädt nicht mehr und entlädt auch nicht; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.
String im Alarmverzeichnis:
CxComp1 OffMotorTempHi
String im Alarmprotokoll:
± CxComp1 OffMotorTempHi
String im Alarmschnappschuss:
CxComp1 OffMotorTempHi

Der Motortemperatur-Sensor könnte nicht ordnungsgemäß arbeiten.

Prüfen, ob der Betriebsrahmen der Anlage eingehalten wird.

Die Messungen des Motortemperatur-Sensors und den Ohm-Wert überprüfen. Eine korrekte Messung sollte bei einigen hundert Ohm bei Umgebungstemperatur liegen.
Die elektrische Verbindung des Sensors mit der Elektronik-Platine überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.6.16 Alarm Hohe Öldruck-Differenz

Der Alarm zeigt an, dass der Ölfilter verstopft ist und ersetzt werden muss.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffOilPrDiffHi String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 OffOilPrDiffHi String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffOilPrDiffHi	Der Ölfilter ist verstopft.	Ölfilter ersetzen.
	Der Öldruckwandler liefert falsche Messwerte.	Messwerte des Öldruckwandlers mit einem Messinstrument überprüfen.
	Der Kondensationsdruckwandler liefert falsche Messwerte.	Messwerte des Kondensationsdruckwandlers mit einem Messinstrument überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

5.6.17 Hochdruck-Alarm

Dieser Alarm wird in dem Fall ausgelöst, in dem die gesättigte Kondensatortemperatur über die gesättigte Kondensator-Höchsttemperatur steigt und die Steuerung nicht in Lage ist, diesen Umstand auszugleichen. Die gesättigte Kondensator-Höchsttemperatur beträgt 68,5 °C, sie kann jedoch sinken, wenn die gesättigte Verdampfertemperatur negativ wird.

Wenn wassergekühlte Chiller mit hoher Kondensatorwassertemperatur betrieben werden und die gesättigte Kondensatortemperatur die maximal zulässige Kondensatorwassertemperatur überschreitet, wird der Kreislauf ohne Benachrichtigung auf dem Bildschirm abgeschaltet, da dieser Zustand in diesem Betriebsmodus zulässig ist.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr und entlädt auch nicht; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffCndPressHi String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 OffCndPressHi String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffCndPressHi	Ein oder mehrere Kondensator-Lüfter arbeiten nicht ordnungsgemäß.	Prüfen, ob die Lüfter-Schutzeinrichtungen aktiviert wurden. Prüfen, dass sich die Lüfter frei drehen können. Prüfen, dass kein Hindernis für den freien Ausstoß der ausgeblasenen Luft vorliegt.
	Die Kondensatorpumpe arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß	Prüfen, ob die Pumpe laufen kann und den benötigten Wasserfluss zuführen.
	Schmutzige oder teilweise blockierte Kondensatorschlange.	Jedes Hindernis beseitigen. Die Kühlschlange des Kondensators mit einer weichen Bürste und einem Gebläse reinigen.
	Schmutziger Wärmetauscher des Kondensators.	Den Wärmetauscher des Kondensators reinigen.
	Luft-Einlasstemperatur des Kondensators ist zu hoch.	Die im Einlass des Kondensators gemessene Lufttemperatur darf die im Betriebsrahmen (Arbeitsrahmen) des Chillers aufgeführte Grenze nicht überschreiten. Den Einbau-Standort des Geräts überprüfen und prüfen, dass keine Kurzschlüsse von Heißluft, die von dem Lüfter derselben Anlage oder sogar von Lüftern der nächsten Anlage geblasen wird, vorliegen (IOM für ordnungsgemäße Installation überprüfen).

<p>Wasser-Einlasstemperatur Kondensators ist zu hoch.</p> <p>Ein oder mehrere Kondensator-Lüfter drehen sich in die falsche Richtung. Zu hohe Füllmenge von Kühlmittel in die Einheit.</p> <p>Kondensationsdruckwandler arbeitet nicht ordnungsgemäß. Falsche Konfiguration der Einheit.</p>	<p>des</p>	<p>Den Betrieb und die Einstellungen des Kühlturms überprüfen.</p> <p>Den Betrieb und die Einstellungen des Dreibegeventils überprüfen.</p> <p>Die richtige Phasenfolge (L1, L2, L3) im elektrischen Anschluss der Lüfter prüfen.</p> <p>Flüssigkeits-Unterkühlung und Ansaug-Überhitzung prüfen, um indirekt die ordnungsgemäße Füllung mit Kühlmittel zu steuern. Falls erforderlich, die gesamte Füllung an Kühlmittel auffangen, um es zu wiegen und zu prüfen, ob der Wert mit der kg-Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt.</p> <p>Den ordnungsgemäßen Betrieb des Hochdrucksensors überprüfen. Überprüfen, ob die Einheit für den Einsatz mit hoher Kondensatortemperatur konfiguriert wurde.</p>
--	------------	---

Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	

5.6.18 Alarm bei zu niedrigem Druck

Dieser Alarm wird in dem Fall ausgelöst, in dem der Verdampferdruck unter die Niedrigdruck-Entladung sinkt und die Steuerung nicht in Lage ist, diesen Umstand auszugleichen.

Symptom	Ursache	Lösung
<p>Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr und entlädt auch nicht; der Kreislauf wird unverzüglich gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 OffEvpPressLo String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffEvpPressLo String im Alarmschnappschuss: CxCmp1 OffEvpPressLo</p>	<p>Vorübergehende Bedingung wie z. B. eine Lüfterstufung. Der Kühlmittelstand ist niedrig.</p> <p>Die Schutzbegrenzung wurde nicht passend für die Kundenanwendung gesetzt.</p> <p>Hoher Verdampfer-Näherungswert.</p> <p>Der Wasserfluss in den Wärmeaustauscher ist zu gering.</p> <p>Verdampfungsdruckwandler arbeitet nicht ordnungsgemäß.</p> <p>Das EEXV arbeitet nicht ordnungsgemäß. Es öffnet sich nicht genug oder bewegt sich in die Gegenrichtung.</p> <p>Die Wassertemperatur ist zu niedrig.</p>	<p>Abwarten, bis die Bedingung von der EXV-Steuerung wiederhergestellt wird. Das Schauglas auf der Flüssigkeitsmarke überprüfen, um festzustellen, ob Flash-Gas vorliegt. Unterkühlung messen, um zu sehen, ob der Stand korrekt ist. Den Verdampfer-Näherungswert und die entsprechende Wassertemperatur prüfen, um die Niedrigdruck-Beibehaltungsgrenze zu berechnen. Den Verdampfer reinigen. Die Qualität der Flüssigkeit überprüfen, die in den Wärmeaustauscher fließt. Den Prozentsatz des Glykolgehalts und dessen Art (Ethylen oder Propylen) prüfen. Den Wasserfluss erhöhen. Überprüfen, dass die Verdampferwasserpumpe ordnungsgemäß arbeitet und den benötigten Wasserfluss bereitstellt. Den Sensor auf ordnungsgemäßen Betrieb überprüfen und die Messungen mit einem Messgerät kalibrieren. Prüfen, ob das Auspumpen wegen Erreichens der Druckgrenze beendet werden kann. Die Ventilbewegungen überprüfen. Den Anschluss an den Ventiltrieb auf dem Schaltplan überprüfen. Den Widerstand jeder Wicklung messen, er muss von 0 Ohm verschieden sein. Die Wassereinlaufftemperatur erhöhen. Die Niederdruck-Sicherheitsstellungen überprüfen.</p>

Zurücksetzen		Hinweise	Zurücksetzen
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

5.6.19 Alarm Niedriges Druckverhältnis

Dieser Alarm zeigt an, dass das Verhältnis zwischen Verdampfungs- und Kondensationsdruck unter einem Grenzwert liegt, der von der Verdichtergeschwindigkeit abhängt und der die ordnungsgemäße Schmierung des Verdichters gewährleistet.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 OffPrRatioLo String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffPrRatioLo String im Alarmschnappschuss: CxCmp1 OffPrRatioLo	Der Verdichter ist nicht in der Lage, die Mindest-Verdichtung aufzubauen.	Den Lüfter-Sollwert und die Einstellungen überprüfen, er könnte zu niedrig sein. Den vom Verdichter aufgenommenen Strom und die Austritts-Überhitzung überprüfen. Der Verdichter könnte beschädigt sein. Den ordnungsgemäßen Betrieb der Ansaug- bzw. Ausgabedruck-Sensoren überprüfen. Prüfen, ob sich das interne Sicherheitsventil während des letzten Vorgangs nicht geöffnet hat (den Verlauf der Anlage überprüfen). Hinweis: Überschreitet der Unterschied zwischen dem Ausgabe- und dem Ansaugdruck 22 bar, ist das interne Sicherheitsventil geöffnet und muss ersetzt werden. Die Sperrrotoren bzw. den Schneckenrotor auf mögliche Beschädigungen überprüfen. Überprüfen, ob der Kühlturm oder die Dreiwegeventile ordnungsgemäß arbeiten und richtig eingestellt sind.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/> Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/> Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.6.20 Alarm bei der maximalen Anzahl von Neustarts

Dieser Alarm zeigt an, dass der Verdampferdruck nach dem Verdichterstart drei aufeinanderfolgende Male unter einem Minimalwert für zu viel Zeit gelegen hat.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffNbrRestarts String im Alarmprotokoll: ± Cx OffNbrRestarts String im Alarmschnappschuss: Cx OffNbrRestarts	Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.	Überprüfen Sie den Betriebsbereich für diese Einheit.

Zurücksetzen	Hinweise
Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/> Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/> Automatisch <input type="checkbox"/>	

5.6.21 Alarm Mechanischer Hochdruck-Schalter

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn der Kondensatordruck über die mechanische Hochdruckgrenze steigt, wobei er bewirkt, dass diese Vorrichtung die Stromversorgung zu allen Hilfsrelais öffnet. Dies verursacht die unmittelbare Abschaltung des Verdichters und aller anderen Stellglieder in diesem Kreislauf.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr und entlädt auch nicht; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxCmp1 OffMechPressHi String im Alarmprotokoll: ± CxCmp1 OffMechPressHi	Ein oder mehrere Kondensator-Lüfter arbeiten nicht ordnungsgemäß. Die Kondensatorpumpe arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß Schmutzige oder teilweise blockierte Kondensatorschlange.	Prüfen, ob die Lüfter-Schutzeinrichtungen aktiviert wurden. Prüfen, dass sich die Lüfter frei drehen können. Prüfen, dass kein Hindernis für den freien Ausstoß der ausgeblasenen Luft vorliegt. Prüfen, ob die Pumpe laufen kann und den benötigten Wasserfluss zuführen. Jedes Hindernis beseitigen.

String im Alarmschnappschuss:
CxComp1 OffMechPressHi

Schmutziger Wärmetauscher des Kondensators.
Luft-Einlasstemperatur des Kondensators ist zu hoch.

Ein oder mehrere Kondensator-Lüfter drehen sich in die falsche Richtung.
Wasser-Einlasstemperatur des Kondensators ist zu hoch.

Der mechanische Hochdruckschalter ist beschädigt oder nicht kalibriert.

Die Kühlschlange des Kondensators mit einer weichen Bürste und einem Gebläse reinigen.

Den Wärmetauscher des Kondensators reinigen.

Die im Einlass des Kondensators gemessene Lufttemperatur darf die im Betriebsrahmen (Arbeitsrahmen) des Chillers aufgeführte Grenze nicht überschreiten.

Den Einbau-Standort des Geräts überprüfen und prüfen, dass keine Kurzschlüsse von Heißluft, die von dem Lüfter derselben Anlage oder sogar von Lüftern der nächsten Anlage geblasen wird, vorliegen (IOM für ordnungsgemäße Installation überprüfen).

Die richtige Phasenfolge (L1, L2, L3) im elektrischen Anschluss der Lüfter prüfen.

Den Betrieb und die Einstellungen des Kühlturms überprüfen.

Den Betrieb und die Einstellungen des Dreizeventils überprüfen.

Den ordnungsgemäßen Betrieb des Hochdruckschalters überprüfen.

Zurücksetzen

- Lokales HMI
- Netzwerk
- Automatisch

Hinweise

Das Zurücksetzen dieses Alarms erfordert einen manuellen Eingriff am Hochdruckschalter.

5.6.22 Alarm Mechanischer Niederdruckschalter

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn der Verdampfendruck unter die mechanische Niederdruckgrenze fällt und den Schalter öffnet. Dieses führt zu einer sofortigen Abschaltung des Verdichters, um vor Einfrieren zu schützen.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr und entlädt auch nicht; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: CxComp1 OffMechPressLo String im Alarmprotokoll: ± CxComp1 OffMechPressLo String im Alarmschnappschuss: CxComp1 OffMechPressLo	Der Kühlmittelstand ist niedrig. Hoher Verdampfer-Näherungswert. Der Wasserfluss in den Wärmeaustauscher ist zu gering.	Das Schauglas auf der Flüssigkeitsmarke überprüfen, um festzustellen, ob Flash-Gas vorliegt. Unterkühlung messen, um zu sehen, ob der Stand korrekt ist. Den Verdampfer reinigen. Die Qualität der Flüssigkeit überprüfen, die in den Wärmeaustauscher fließt. Den Prozentsatz des Glykolgehalts und dessen Art (Ethylen oder Propylen) prüfen. Den Wasserfluss erhöhen. Überprüfen, dass die Verdampferwasserpumpe ordnungsgemäß arbeitet und den benötigten Wasserfluss bereitstellt. Den Sensor auf ordnungsgemäßen Betrieb überprüfen und die Messungen mit einem Messgerät kalibrieren. Prüfen, ob das Auspumpen wegen Erreichens der Druckgrenze beendet werden kann. Die Ventilbewegungen überprüfen. Den Anschluss an den Ventiltrieb auf dem Schaltplan überprüfen. Den Widerstand jeder Wicklung messen, er muss von 0 Ohm verschieden sein.
Verdampfendruckwandler arbeitet nicht ordnungsgemäß. Das EEXV arbeitet nicht ordnungsgemäß. Es öffnet sich nicht genug oder bewegt sich in die Gegenrichtung.		
Zurücksetzen		Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> Lokales HMI <input checked="" type="checkbox"/> Netzwerk <input checked="" type="checkbox"/> Automatisch <input type="checkbox"/> 		

5.6.23 Alarm Kein Druck bei Start

Dieser Alarm wird verwendet, um eine Bedingung anzuzeigen, bei der Druck am Verdampfer oder am Kondensator niedriger als 35 kPa beträgt, so dass der Kreislauf möglicherweise ohne Kühlmittel ist.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter startet nicht. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffNoPressAtStart String im Alarmprotokoll: ± Cx OffNoPressAtStart String im Alarmschnappschuss: Cx OffNoPressAtStart	Verdampfer- oder Kondensatordruck sind unter 35 kPa	Die Kalibrierung der Wandler mit einem entsprechenden Messgerät prüfen. Die Verkabelung und die Messungen der Wandler überprüfen. Den Kühlmittelstand überprüfen und auf den richtigen Wert bringen.
Zurücksetzen	Hinweise	
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

5.6.24 Alarm Kein Druckwechsel bei Start

Der Alarm gibt an, dass der Verdichter nicht in der Lage ist, zu starten oder eine gewisse Mindeständerung des Verdampfungs- oder Kondensationsdrucks nach dem Start herzustellen.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffNoPressChgStart String im Alarmprotokoll: ± Cx OffNoPressChgStart String im Alarmschnappschuss: Cx OffNoPressChgStart	Der Verdichter kann nicht starten. Der Verdichter dreht in die falsche Richtung. Der Kühlmittelkreislauf ist leer. Kein ordnungsgemäßer Betrieb der Verdampfungs- bzw. Verflüssigungsdruckwandler.	Überprüfen, ob das Startsignal ordnungsmäßig an den Inverter angeschlossen ist. Richtige Phasenfolge des Verdichters (L1, L2, L3) gemäß dem Schaltplan prüfen. Der Inverter ist nicht mit der richtigen Drehrichtung programmiert. Kreislaufdruck und Vorliegen von Kühlmittel überprüfen. Den ordnungsgemäßen Betrieb der Verdampfungs- bzw. Verflüssigungsdruckwandler überprüfen.
Zurücksetzen	Hinweise	
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

5.6.25 Alarm Überspannung

Dieser Alarm zeigt an, dass die Versorgungsspannung des Chillers die Höchstgrenze überschritten hat, die einen ordnungsgemäßen Betrieb der Bauteile zulässt. Dies ist eine geschätzte Beobachtung der DC-Spannung auf dem Inverter, die selbstverständlich von der Hauptversorgung abhängt.



Die Behebung dieses Fehlers erfordert einen direkten Eingriff in die Stromversorgung dieses Geräts. Direkte Eingriffe in die Stromversorgung können Stromschläge, Verbrennungen oder sogar den Tod verursachen. Diese Tätigkeit ist ausschließlich von geschulten Personen durchzuführen. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen bitte an Ihren Wartungsdienst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers. String im Alarmverzeichnis: Cx OffOverVoltage String im Alarmprotokoll: ± Cx OffOverVoltage String im Alarmschnappschuss: Cx OffOverVoltage	Die Hauptstromversorgung des Chillers hatte eine Spannungsspitze, die die Auslösung verursacht hat. Die Einstellung der Hauptstromversorgung im Microtech III ist nicht mit der verwendeten Stromversorgung vereinbar.	Prüfen, ob die Hauptstromversorgung innerhalb der zulässigen Toleranz für diesen Chiller liegt. Die Stromversorgung des Chillers messen und den richtigen Wert im Microtech III setzen.
Zurücksetzen	Hinweise	
Lokales HMI Netzwerk Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Dieser Alarm wird automatisch gelöscht, wenn die Spannung wieder auf eine zulässige Grenze abgesenkt wurde.

5.6.26 Alarm Unterspannung

Dieser Alarm zeigt an, dass die Versorgungsspannung des Chillers die Mindestgrenze unterschritten hat, die einen ordnungsgemäßen Betrieb der Bauteile zulässt.



Die Behebung dieses Fehlers erfordert einen direkten Eingriff in die Stromversorgung dieses Geräts. Direkte Eingriffe in die Stromversorgung können Stromschläge, Verbrennungen oder sogar den Tod verursachen. Diese Tätigkeit ist ausschließlich von geschulten Personen durchzuführen. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen bitte an Ihren Wartungsdienst.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.	Die Hauptstromversorgung des Chillers hatte eine negative Spannungsspitze, die die Auslösung verursacht hat.	Prüfen, ob die Hauptstromversorgung innerhalb der zulässigen Toleranz für diesen Chiller liegt.
String im Alarmverzeichnis: Cx OffUnderVoltage String im Alarmprotokoll: ± Cx OffUnderVoltage String im Alarmschnappschuss: Cx OffUnderVoltage	Die Einstellung der Hauptstromversorgung im Microtech III ist nicht mit der verwendeten Stromversorgung vereinbar.	Die Stromversorgung des Chillers messen und den richtigen Wert im Microtech III setzen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	Dieser Alarm wird automatisch gelöscht, wenn die Spannung wieder auf eine zulässige Grenze angehoben wurde.
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/>	

5.6.27 VFD-Kommunikationsfehler

Dieser Alarm zeigt ein Kommunikationsproblem mit dem Inverter an.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Kreislaufstatus ist Aus. Der Verdichter lädt nicht mehr; der Kreislauf wird gestoppt. Das Klingel-Icon bewegt sich auf dem Display des Controllers.	Das RS485-Netzwerk ist nicht ordnungsgemäß verkabelt.	Den Durchgang des RS485-Netzwerks bei abgeschalteter Anlage überprüfen. Vom Haupt-Controller bis zum letzten Inverter sollte es entsprechend der Angaben im Schaltbild Durchgang vorliegen.
String im Alarmverzeichnis: Cx Cmp1 OffVfdCommFail String im Alarmprotokoll: ± Cx Cmp1 OffVfdCommFail String im Alarmschnappschuss: Cx Cmp1 OffVfdCommFail	Die Modbus-Kommunikation läuft nicht ordnungsgemäß. Die Modbus-Schnittstellenkarte könnte defekt sein.	Die Inverter-Adressen und die Adressen aller zusätzlichen Vorrichtungen im RS485-Netzwerk überprüfen (zum Beispiel, des Energiemessers). Alle Adressen müssen voneinander verschieden sein. Prüfen Sie mit Ihrem Kundendienst, diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen und möglicherweise die Leiterplatte zu ersetzen.
Zurücksetzen		Hinweise
Lokales HMI	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Alarm wird automatisch gelöscht, wenn die Kommunikation wieder hergestellt ist.
Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	
Automatisch	<input checked="" type="checkbox"/>	

6 OPTIONEN

6.1 Energiemesser einschließlich Strombegrenzung (optional)

Auf Wunsch kann ein Energiemesser auf der Anlage installiert werden. Der Energiemesser wird über Modbus mit dem Controller verbunden, der alle relevanten elektrischen Angaben anzeigen kann, wie:

- Außenleiterspannung (pro Phase und Durchschnitt)
- Leiterstrom (pro Phase und Durchschnitt)
- Aktive Leistung
- Cos Phi
- Aktive Energie

Weitere Einzelheiten werden in Kapitel **Erre. L'origine riferimento non è stata trovata.** beschrieben. Auf alle diese Angaben kann durch Anschluss an ein Kommunikationsmodul auch von einem BMS zugegriffen werden. Siehe die Gebrauchsanleitung des Kommunikations-Moduls für Einzelheiten über die Vorrichtung und die Einstellung der Parameter.

Sowohl der Energiemesser als der Geräte-Controller müssen ordnungsgemäß eingerichtet werden. Die nachstehenden Anweisungen zeigen im Detail, wie der Energiemesser einzurichten ist. Für weitere Einzelheiten über den Betrieb der Vorrichtung wird auf die Gebrauchsanleitung des Energiemessers verwiesen.

Energiemessereinstellungen (Nemo D4-L / Nemo D4-Le)		
Passwort (runter + Enter)	1000	
Anschluss	3-2E	Drei-Phasen-Aron-System
Adresse	020	
Baud	19,2	kbps
Par	Keine	Paritätsbit
Timeout	3	Sek.
Passwort 2	2001	
Stromwandlungsverhältnis	siehe Stromwandler-Etikett	aktuelles Stromwandlungsverhältnis (z.B. wenn SW 600:5 ist, auf 120 setzen)
Spannungswandlungsverhältnis	1	keine Spannungswandler (außer 690 V-Chiller)

Sobald der Energiemesser konfiguriert ist, die folgenden Schritte im Geräte-Controller vornehmen:

- Aus dem Haupt-Menü auf Anzeige/Geräteeinstellungen → Inbetriebnahme der Einheit → Konfiguration der Einheit → zugreifen
- Set Energy Mtr (Energiemessereinstellungen) = Nemo D4-L / Nemo D4-Le)

Die Option Energiemesser integriert die Strombegrenzungsfunktion, die der Anlage ermöglicht, ihre Leistung zu begrenzen, um nicht einen aktuellen vorbestimmten Sollwert zu überschreiten. Dieser Sollwert kann im Geräte-Display oder durch ein externes 4-20mA-Signal gesetzt werden.

Der Strom-Grenzwert muss gemäß der folgenden Anweisungen gesetzt werden:

- Aus dem Haupt-Menü auf Anzeige/Geräteeinstellungen → Leistungserhaltung zugreifen

In diesem Menü stehen folgende, auf die Option Strombegrenzung bezogene Einstellungen zur Verfügung:

Strom für die Einheit	Zeigt den Strom für die Einheit an
Strombegrenzung	Zeigt den aktiven Strombegrenzungswert an (der von einem externen Signal gesetzt werden kann, wenn sich das Gerät im Netzwerk-Modus befindet)
Strombegrenzungssollwert	Den Strombegrenzungswert setzen (falls sich das Gerät in Lokal-Modus befindet)

Die vorliegende Veröffentlichung dient nur zu Informationszwecken und stellt kein verbindliches Angebot durch Daikin Applied Europe S.p.A. dar. Daikin Applied Europe S.p.A. hat den Inhalt dieser Veröffentlichung nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Es werden für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Eignung des Inhalts für einen bestimmten Zweck, und auch für die hier beschriebenen Produkte und Dienstleistungen keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien gegeben. Die technischen Eigenschaften können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Beziehen Sie sich immer auf die zum Zeitpunkt der Bestellung mitgeteilten Daten. Daikin Applied Europe S.p.A. weist ausdrücklich jegliche Haftung für jegliche direkten oder indirekten Schäden, die im weitesten Sinne aus oder mit Bezug zu der Verwendung bzw. Auslegung dieser Veröffentlichung entstehen, zurück. Alle Inhalte (c) Daikin Applied Europe S.p.A.

DAIKIN APPLIED EUROPE S.p.A.

Via Piani di Santa Maria, 72 - 00040 Ariccia (Roma) - Italien

Tel: (+39) 06 93 73 11 - Fax: (+39) 06 93 74 014

<http://www.daikinapplied.eu>